Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Ferd. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
i. V. F. Hachfeld
in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 385

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 4. Juni. 1892

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

Erscheinen der Zeitung.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage erscheint keine Zeitung. Unsere letzte Hauptnummer vor dem Feste wird heute Abend 8½ Uhr ausgegeben und ist sowohl in der Expedition wie in den bekannten Ausgabestellen in Empfang zu nehmen. Inserate für diese Nummer können ☞ nur bis 2 Uhr Nachmittags ☜ angenommen werden.

Die heutige Abend-Ausgabe fällt aus.

Deutschland.

△ **Berlin,** 3. Juni. Verhaftet ist Rektor Ahlwardt nun, aber Rektor ist er immer noch. Gestern Abend sind stark 200 (nicht 2000) Personen in der „Tonhalle" gewesen, um Ahlwardt reden zu hören; statt dessen erfuhren sie seine Verhaftung, worauf sie dem Kaiser ein Hoch brachten, gegen die Verhaftung des Ahlwardt protestirten und gelobten, dem Rektor aller Deutschen treu zu bleiben. Ahlwardt ist bekanntlich Gemeindeschulrektor, aber seit mehr als einem Jahre, sogar wenn wir nicht irren, schon ziemlich viel länger, von seinem Amte suspendirt. Studirt hat er nicht, wie denn auch seine Schriften den Eindruck einer recht geringen formalen Bildung machen; den Redner Ahlwardt haben wir die Ehre, nicht zu kennen. Daß die Disziplinaruntersuchung gegen ihn so lange währt, scheint uns unter keinen Umständen richtig zu sein. Von dem besonderen abnormen Falle ganz abgesehen, muß erstens die aus dem Verfahren eventuell entspringende Strafe gleich jeder anderen Strafe dem Vergehen in kurzem Zeitabstande folgen, wenn sie den Charakter der Strafe behalten soll; und zweitens liegt es so wenig im Schulinteresse wie in analogen Fällen im Interesse irgend eines andern Verwaltungszweiges oder Theiles des Staatsdienstes, daß ein Amt so lange frei bleibt. Daß es speziell im Falle Ahlwardt erwünscht wäre, wenn man erführe, ob der Suspendirte vom Amt entfernt wird oder in das Amt zurückkehrt, bedarf wohl nicht erst der Erörterung. Wann wird man also erfahren, ob Ahlwardt, wie er in Zwickau versicherte, Rektor bleibt, oder ob er entlassen wird? Auch derjenige antisemitische Führer, der am meisten für Ahlwardt ins Zeug gegangen ist, auch in der Sache der „Judenflinten", Herr Paul Förster, ist Pädagog und Oberlehrer an einem königlichen Realgymnasium. Herr Förster ist nun freilich als Mensch von einem Ahlwardt sehr verschieden Er ist Idealist, hält in politischen Versammlungen Vorträge über deutsche Treue und ähnliche Themata so, wie man sie bei Schulferien erwartet, und mag sich als Stubengelehrter wohl auch über Radauantisemiten und Ahlwardt ordentlich täuschen. Daß Förster sich zum Politiker gerade so sehr eignet wie der Igel zum Schlummerkissen, werden sich auch seine Freunde wohl eingestehen, wenn sie unter sich sind. Aber er ist Realgymnasial-Oberlehrer und das zieht einigermaßen. Was noch die Verhaftung Ahlwardts anlangt, so weiß man wirklich nicht, was man zu den oberflächlichen Erklärungen sagen soll, mit denen einige Abendblätter dies Ereigniß begleiten. Ein Blatt nimmt an, die Verhaftung sei wegen Fluchtverdachts erfolgt, ein anderes, sie sei wegen Landesverraths geschehen, ein drittes, sie habe ihren Grund in der Verleumdungsklage von Löwe und Kühne. Wegen Fluchtverdachts kann aber nur verhaftet werden, wer zu einer rechtskräftig gewordenen Gefängnißstrafe verurtheilt worden ist, was bei Ahlwardt nicht zutrifft, da seine Verurtheilung zu vier Monaten Gefängniß wegen Beleidigung des Berliner Magistrats noch nicht rechtskräftig ist. Wegen Landesverraths kann keine Verhaftung erfolgen, weil kein Landesverrath vorliegt. Der in der Broschüre „Judenflinten" behauptete Unsinn ist einfach nicht als Grundlage einer Landesverrathsklage zu gebrauchen, weil Ahlwardt keine Nachrichten verbreiten konnte, deren Geheimhaltung für das Wohl des Landes geboten war. Endlich auf Grund der Löweschen Verleumdungsklage konnte die Verhaftung erst recht nicht stattfinden. Inzwischen ist der wahre Grund der Verhaftung bekannt geworden, und Ahlwardt erscheint daraufhin in dem Lichte, in welches er gehört. Wegen gemeinen Betrugs hat man ihn hinter Schloß und Riegel gebracht. Er hat einen Kriegerverein betrogen, indem er für ein aus der Kasse des Vereins entnommenes Darlehn die Summe verpfändete, die er an Stelle einer freien Dienstwohnung in der Form einer Wohnungsgeldentschädigung vom Magistrat bezog. Dann hat er diese Summen selber eingezogen, und als der Bote der Kriegervereinskasse kam, um das Geld an der Magistratskasse zu erheben, stellte sich der Schwindel heraus. Für den ekelhaften Janhagel, der in den Ahlwardtschen Versammlungen tobt, wird das kleine Mißgeschick, das den Herrn und Meister betroffen hat, natürlich nicht den geringsten Grund abgeben, sich von diesem Subjekt loszusagen. Gleiche Brüder, gleiche Kappen!

— Der Kaiser wird auf der Reise nach Kiel nun doch vom Staatssekretär des Auswärtigen begleitet sein. Diese Rücksicht scheint nicht haben vermieden werden zu können, da der Botschafter Schuwalow, wie selbstverständlich, seinen Souverän auf deutschem Boden begrüßen und der Begegnung der beiden Kaiser beiwohnen wird. Weitergehende politische Folgerungen aus dem diplomatischen Aufgebot werden an unterrichteten Stellen fortgesetzt abgelehnt. Man kann dieser Ablehnung durchaus Glauben schenken.

— Die Nachricht von einer bevorstehenden Begegnung zwischen dem Kaiser — und dem Fürsten Bismarck knüpft der „Schles. Ztg." zufolge an den Umstand an, daß der Kaiser sich in den letzten Tagen wiederholt mit dem kaiserlichen Gesandten im Haag, Grafen Rantzau, dem Schwiegersohn des Fürsten Bismarck, der aus Anlaß des Besuchs der Königinnen der Niederlande zur Zeit in Berlin weilt, lange und angelegentlich unterhalten hat. Die Begegnung soll gelegentlich der Reise des Kaisers nach Kiel zum Empfang des Kaisers von Rußland am 7. d. oder zum Beginne der Nordlandfahrt im Juli zu gewärtigen sein. Wenn es auch auffallend erscheinen muß, daß das offiziöse Telegraphenbureau obige Nachricht aus den Spalten der „Tägl. Rundschau" weiter verbreitet hat, so können wir dennoch derselben keine thatsächliche Bedeutung beilegen. Wenn die „Schles. Ztg." schreibt, der Kaiser lege auf Preßäußerungen, wie diejenigen der „Hamb. Nachr." u. s. w. keinen Werth, so weiß man zur Genüge, daß das Gegentheil wahr ist. Der Kaiser ist über die mündlichen und schriftlichen Aeußerungen Bismarcks so genau unterrichtet, daß eine Aussöhnung — wir fügen hinzu, glücklicher Weise — völlig ausgeschlossen ist.

— Wir hatten schon bemerkt, daß der Bericht der „Speyerer Ztg." über die Mißhandlung des Ingenieurs Reiter durch den Lieutenant Hopfner in ruhigstem Tone gehalten und von dem angeblich gegen Lieutenant H. gerichteten Vorwurf der Feigheit absolut nichts darin zu finden sei. Um nun dem Leser selbst ein Urtheil zu ermöglichen, geben wir den betreffenden Artikel nachstehend in seinem vollen Wortlaut wieder:

„In der Sonntagnacht, gegen 11 Uhr, war der zur Ableistung

Berliner Brief.

Von Philipp Stein.

(Nachdruck verboten.) **Berlin,** 3. Juni.

Ahlwardt verhaftet, Polke freigesprochen — das ist heute das Diskussionsthema in Berlin. Ich bin in der angenehmen Lage, von solchen Dingen hier nicht erzählen zu brauchen. Die Affaire Ahlwardt hat einen politischen Anstrich und fällt darum hier nicht in mein Ressort, von Börsenangelegenheiten, Façonschmiede und dergleichen schönen Dingen aber verstehe ich so wenig, daß ich nicht einmal weiß, ob ich gut thäte, meine Gelder — wenn ich deren hätte — bei dem nun freigesprochenen Polke, diesem nach Ansicht seines Vertheidigers genialen Manne, anzulegen. Was dann sonst in dieser Woche in Berlin passirt ist, mag viele Leute ja sehr interessirt haben — ich habe nichts davon gesehen. Weder den Heilsarmee-General Booth trotz der schönen Einladungskarte, die ich zu seinen Predigtvorträgen erhalten habe, noch die große Parade, noch unsere fürstlichen Gäste. General Booth ist schon oft unser Gast gewesen, er ist uns nicht mehr neu und daß er diesmal, Jago's kluges Wort nicht minder klug varirend, zu uns Berlinern sagt: thut Geld in meinen Beutel — na, das kann ihn uns ja nicht sonderlich interessanter machen. Die Parade — na ja, es sind wieder zahllose militärfromme Berliner dabei gewesen, es war aber die alte Geschichte wie sonst und daß die „Nordd. Allgemeine" die starke Schaulust der neugierigen Menge fruktifizirt und ähnlich wie General Booth verlangt: thut mehr Geld in den Beutel des Militäretats — das kann ja auch unsere Vorliebe für Paraden nicht gerade erhöhen. Der fürstliche Besuch dieser Woche war ja gewiß sehr erfreulich, aber er hat die Physiognomie Berlins nicht irgendwie verändert. Das Erfreulichste bleibt doch, daß die langen Spalten über den Polke-Prozeß aus den Zeitungen verschwunden sind und man nun in den Blättern weniger zu überschlagen braucht als früher. Auch das Parlament ist in die Ferien gegangen, das heute am Himmel stehende schwere Gewitter kündigt bereits die Pfingstfreuden an — kurz man könnte ganz zufrieden sein, wenn nicht auch im Juni noch uns das Theater so sehr in Anspruch nähme.

Heute eine neue Oper bei Kroll, morgen „Ritter Pazmann" im Opernhause und vor zwei Tagen der Beginn des Reicherschen Ensemble-Gastspiels. Emanuel Reicher, unser bedeutendster Schauspieler, hat den Ehrgeiz, den Wienern die moderne realistische Bühnendichtung und die realistische Schauspielkunst vorzuführen. Wir erwarten zwar nicht, daß er für dieses löbliche Beginnen bei den Wienern Verständniß finden wird, denn wenn ein führender Wiener Kritiker, Ludwig Speidel naiv genug gewesen ist, zu behaupten, Hauptmanns „Kollege Crampton", den sie ja auch kennen, enthalte keine Szene, die nicht auch die Birch-Pfeiffer hätte machen können — dann verstehen die Herren drüben doch noch nicht das ABC moderner Bühnendichtung. Aber für uns ist die Sache sehr interessant — wir sehen ein paar Stücke, für deren Aufführung der Wagemuth unserer Geschäfts-Theaterdirektoren nicht ausreichte und lernen Reicher in einigen neuen Rollen kennen. Wie weit das von ihm zusammengestellte Ensemble allen Anforderungen genügt, läßt sich vorläufig noch nicht entscheiden. In der ersten Vorstellung am Mittwoch kam trotz guter Leistungen des Frl. Sauer und des Herrn Link doch Niemand der Darstellungskunst Reichers auch nur entfernt gleich. Das Stück selbst aber ist so interessant, daß wir darauf doch etwas näher eingehen müssen.

Der Autor dieses Schauspiels „Irrlichter" ist ein Anfang der siebziger Jahre verstorbener 23jähriger russischer Dichter, Antropow. Da ist es nun sehr merkwürdig, wie dieses junge große Talent bereits vor zwanzig Jahren die Wege eingeschlagen hat, zu denen unsere Dramatiker sich erst in letzter Zeit durch allerlei Gestrüppe und Unkraut durchgekämpft haben — im Widerspruch zu einer an dem Hergebrachten hängenden Kritik, die wie ein alt gewordener Professor nur immer vortragen kann, was in ihren alten Heften steht, und vor jeder neuen Regung in kritische Ohnmacht fällt. Wir haben uns neulich über die Wiener Kritik lustig gemacht — es wäre ungerecht, nur den Wiener Splitter, nicht auch den Berliner Balken zu sehen. Aber es wäre nicht minder unkollegial, wollte ich hier meine Herren Kollegen bekämpfen. Nur soll zum Verständniß der Berliner Kritik auf Eins hingewiesen werden — wir scheiden uns, von kleinen Differenzpunkten abgesehen, in zwei Gruppen: der kleinere Theil bekämpft die Schablone, den Sonnenthal, den Zopf, verficht die „Freie Bühne", die moderne Richtung, während die andere größere Gruppe für Sonnenthal schwärmt, Reicher bekämpft, vor der großen Förderung, die die „Freie Bühne" dem Theater, der Literatur und der Schauspielkunst gebracht hat, die Augen verschließt. Der pedantischste, aber unterrichtetste Vorkämpfer dieser größeren Gruppe ist Karl Frenzel — er ist konsequent, während die Anderen meist von Fall zu Fall mehr oder weniger laut in das antirealistische Horn stoßen. Zwischen den beiden Gruppen stehen dann einige Kritici, die weder von links noch von rechts ernst genommen werden, aber sich auch ernähren.

Vielleicht vermag diese kurze, alles Persönliche vermeidende Charakteristik die auswärtigen Leser etwas in den Berliner kritischen Wäldern zu orientiren und sie vor der Ueberschätzung von Kritiken zu bewahren, die der Bedeutung der Blätter, in denen sie stehen, oft sehr wenig entsprechen.

Der Gegensatz zwischen den beiden Gruppen ist vielleicht niemals so stark hervorgetreten, wie jetzt in der Beurtheilung der „Irrlichter". Eine Kritik nennt diese Vorstellung die interessanteste, die diese Saison dem Lessing-Theater — dort spielt Reicher mit seiner Truppe — überhaupt gebracht hat; ein anderer, in Wiener Anschauungen wurzelnder Kritiker nennt sie die allerlangweiligste. Man darf die Stimmen pro und contra aber nicht zählen, man muß sie wägen . . . Ich will nicht weiter polemisiren, wie groß die Verführung auch ist — ich will Ihnen kurz das Stück erzählen. Der genialisch veranlagte Schwächling Maxime Nikolajewitsch, ein geistvoller Causeur, der die Freuden der Gesellschaft überreich genossen, ist der Geliebte Julias — doch die holde Natürlichkeit Annas, der Schwester Julias, umfängt und lockt ihn wie mit poetischem Zauber. In einer monddurchglänzten Nacht in Julias Garten gewinnt er sich mit glühenden Schmeichelworten die holde Mädchenknospe — ein keuscher Kuß schließt die poetisch stimmungsvolle Szene ab. Maxime ist ein Sklave des Luxus — da ihm nun ein Börsenspekulant, der von Julia freikommen möchte, um seine Frau und deren Vermögen wieder zu gewinnen, eine glänzende finanzielle Zukunft eröffnet, wenn er Julia heirathet, macht er sich allmählich mit dem Gedanken vertraut, seine und jenes Spekulanten Geliebte zur Frau zu machen. Schon hat er sein Wort gegeben, da sieht er Anna wieder: ihre holde Lichtgestalt, die wie ein Irrlicht ihn aus dem Sumpf seiner verlotterten Jugendzeit lockt und lockt, gewinnt aufs Neue Gewalt über ihn; er schlägt die verführerische Julia aus und Anna wird sein Weib.

Aber Anna ist für ihn nur ein Irrlicht. In der bescheidenen, entbehrungs- und arbeitsreichen Ehe, in die sie ihn gelockt hat, muß er, der Schwächling, der nur im Genuß Starke, verkommen. Der glänzende Schriftsteller Maxime, dessen Talent sich nur am Luxus und an bewundertem Erfolg erheben kann, ist in das Tagesjoch des Redaktionstisches eingespannt. Der Blüthenstaub der lieblichen Poesie Annas ist in den fünf Jahren der an Enttäuschungen und Kümmernissen reichen Ehe längst verweht. Maxime erscheint die Gattin bereits überflüssig, nur noch als Haushälterin, er gewinnt keine Anregung bei ihr. Er fühlt sich gebrochen, der Trunk, der ihm sonst die Freuden der Geselligkeit verschönte, wird nun sein Trost in Stunden selbstverschuldeter Verzweiflung. Und in diese kümmerliche Häuslichkeit, in diese morsch gewordene Ehe tritt nun lockend wie ein über weitem nächtlichen Sumpfboden leuchtendes Irrlicht Julia hinein, doppelt verlockend in ihrer reifen Schönheit durch den sinnlichen Zauber des Luxus, der sie umgiebt, durch den Nimbus der Künstlerschaft, den sie als Sängerin gewonnen. Auf den zermürbten Mann wirkt Julia mit unwiderstehlicher Gewalt. Und Julia will sich an der Schwester rächen, will den Geliebten sich wieder zu eigen machen. Doch nun — hier liegt der psychologische Fehler des Stückes — verzichtet sie auf die Rache und den Geliebten, da sie die Verzweiflung der Schwester sieht. Sie stößt den liebeglühenden Maxime von sich — er aber, verzehrt von der geistigen Entbehrung der letzten Jahre, von unerfüllter Sucht nach Luxus, Freude und Erfolg, zerrüttet vom Trunk, in allen Fasern vibrirend von Leidenschaft für das schöne Weib und bedrückt von der Wucht seiner Schuld gegen Anna giebt sich den Tod . . . .

Der junge Dichter war noch nicht ganz Meister der Technik, in den letzten Akten stellen sich Längen ein, die Handlung verflackert mitunter. Aber welche Kunst des Dialogs, welche Wahrheit in der psychologischen Zeichnung des schwächlichen Helden, welch instinktives Treffen alles Gegenständlichen, welch feine, entzückende Kleinmalerei! Es ist ein sehr großes starkes Talent, das hier zu uns spricht, und wir sind Reicher und der gewandten Uebersetzerin und Bearbeiterin des Stücks, E. v. Schabelski, zu großem Dank verpflichtet, daß sie uns diese Dichtung erschlossen haben.

einer Uebung beim zweiten Pionier-Bataillon als Unteroffizier der Landwehr eingerückte Ingenieur Reiter aus Nürnberg mit einem Kameraden auf dem Weg zur Kaserne begriffen, nachdem sie eben den „Landauer Hof", wo sie zu einer militärischen Unterhaltung eingeladen waren, verlassen hatten. An der Ecke des „Löwengartens" begegneten sie drei Offizieren, von denen einer etwas voraus war und sogleich auf den Unteroffizier Reiter losging, welcher in dienstlicher Haltung stehen blieb, während sein Begleiter, nachdem er gegrüßt, fortging. „Warum grüßen Sie mich nicht?" soll der Lieutenant, Premier-Lieutenant Hopfner vom 11. Infanterie-Regiment, der zum 2. Pionier-Bataillon kommandirt ist, gefragt und auf die Antwort, er habe ja dazu noch Gelegenheit gehabt, oder nach anderer Lesart: er habe den Lieutenant für einen Infanteristen (d. h. Gemeinen; der Lieutenant trägt Infanterie-Uniform) gehalten, ein gemeines Schimpfwort gebraucht haben; dann versetzte er dem Unteroffizier eine derbe Ohrfeige. „Kennen Sie mich jetzt?" fragte er und erhielt die Antwort: „Ja, ich kenne jetzt den Herrn Lieutenant! Hierauf ging der Unteroffizier in die Kaserne, meldete sich andern Tages zum Rapport und ließ, trotz der gemachten Versuche, sich nicht bewegen, seine Meldung zurückzunehmen, so daß die Sache jetzt beim Bataillon schwebt. Daß dieses leidige Vorkommniß in der Bürgerschaft mit Entrüstung besprochen wird, ist selbstverständlich. Rühmend wird dabei die besonnene Haltung des Unteroffiziers Reiter hervorgehoben, der die thätliche Beleidigung nicht mit einer eben solchen erwiderte, sondern seine dienstliche Haltung beibehielt und ebenso antwortete. Deshalb war es auch seine Pflicht, auf seiner Meldung zu beharren. Ebenso ist es Pflicht der Presse ohne Parteiunterschied, besonders aber derjenigen, welche staatserhaltend wirken und — keine Sozialdemokraten ziehen will, diese Fälle vor die Oeffentlichkeit zu bringen, da, wie verschiedene Vorkommnisse im Reich in der letzten Zeit beweisen, die diesbezüglichen Erlasse Sr. Maj. des Kaisers und der Korpskommandeure, sowie des bayerischen Kriegsministers nicht die erforderliche Nachachtung finden."

Zu dem Ueberfall des Redakteurs Wolf in seiner Wohnung durch Lieutenant Hopfner finden wir in der „Straßburger Post", einer Ablegerin der „Köln. Ztg.", der wohl selbst die „Berliner Post" nicht Mangel an nationaler Gesinnung imputiren wird, noch folgende Auslassung.

Die Bemerkungen, welche die Blätter zu dieser Ausschreitung machen, sind sehr bitter, aber das Publikum spricht sich über solche Dinge noch weit, weit bitterer aus! Man muß erst angehört haben, wie in Kreisen, deren Mitglieder ausnahmslos von der größten und opferherzigsten Armeefreundschaft beseelt sind, über solche Vorkommnisse geredet wird. Erst dann kann man den Schaden ermessen, den dieselben der Armee thun.

— Nach einer Mittheilung des „Berl. T." aus Breslau wurde in der gestrigen Stadtverordnetensitzung dem Ober-Bürgermeister Bender eine Zulage von 5000 Mark bewilligt. Motivirt wurde der Antrag mit den Repräsentationspflichten und dem Aufenthalt Benders als Herrenhausmitglied in Berlin. Das Gesammtgehalt beträgt jetzt 25 000 M.

— Die Parteigenossen Ahlwardts wollen eigene Beköstigung für ihn während der Untersuchungshaft beantragen und die Kosten dafür tragen. Diesem Zwecke soll der Ertrag einer gestern veranstalteten Tellersammlung, sowie der Ertrag eines am Sonnabend zu veranstaltenden Festes dienen. Weiter erfährt die „Staatsbürger-Ztg.", daß noch gestern Abend eine Anzahl Personen zusammentraten, welche 15 000 M. zeichneten, um durch Hinterlegung dieser Summe die Enthaftung Ahlwardts zu bewirken.

Bonn, 3. Juni. Die gestrige sozialdemokratische Versammlung, worin der Abg. Molkenbuhr sprechen wollte, verlief, wie schon in Kürze gemeldet, äußerst tumultuarisch. Trotzdem die Versammlung als öffentliche mit freier Diskussion angekündigt war, wollten die Sozialdemokraten die christlichen Arbeiter und Studenten nicht zulassen. Letztere drangen gewaltsam in den Saal. Die Sozialdemokraten bewarfen die Eindringenden mit Bierseideln und erhoben ihre Stöcke zum Kampfe. In Folge dessen löste der Polizeikommissar die Versammlung auf. Einem Nichtsozialdemokraten soll die Pulsader durchschnitten worden sein.

Ulm, 2. Juni. In den letzten Tagen war der kommandirende General des 13. (württemb.) Armeekorps v. Wölkern hier und besichtigte die beiden württemb. Infanterie-Regimenter sowie das Dragoner-Regiment. Ueber das Ergebniß dieser Besichtigung verlautet nach der „Frankf. Ztg.", das Urtheil des kommandirenden Generals habe nicht durchweg anerkennend gelautet und in der Schlußkritik habe das Offizierkorps scharfe Worte des Tadels zu hören bekommen. Der kommandirende General soll u. A. gesagt haben, die Mannschaften seien mehr gedrillt als erzogen; das komme daher, daß die Offiziere zu viel den Unteroffizieren überlassen; sie sollten sich selbst mehr um den einzelnen Mann bekümmern. Ueber Pfingsten solle umfassender Urlaub gegeben werden; der Schwabe sei gewöhnt, an Ostern und Pfingsten seine Heimath und Familie zu sehen; solcher Urlaub käme nachher durch Fleiß und Willigkeit der Mannschaften reichlich wieder herein. In der Garnison Ulm seien in letzter Zeit Dinge vorgekommen, die unbedingt hätten vermieden werden sollen; die Folgen würden für die Betreffenden nicht ausbleiben. — Die Entlassung des Rittmeisters Lauenstein gilt nunmehr als sicher; noch vor ihm dürfte aber ein Höherer als er seine Pensionirung erhalten.

Lokales.

Posen, den 4. Juni.

br. **Gewitter.** Nachdem gestern während des ganzen Tages der Himmel mit Regen gedroht hatte, stellte sich Abends ein ordentlicher Wirbelwind ein und die Temperatur sank schnell herab. Kurz nach 8½ Uhr fing es an zu regnen, bald darauf zuckte auch der erste Blitz vom Himmel hernieder, dem ein gewaltiger Donnerschlag folgte. Das Gewitter entlud sich dann aber weiter nicht direkt über unserer Stadt, man sah die Blitze nur in der Ferne zucken und hörte von Weitem den Donner rollen. Der Regen, welchen das Gewitter mitbrachte, hielt etwa eine halbe Stunde an. Während der Nacht blieb dann die Temperatur kühl und heute früh um 7 Uhr zeigte unsere Wettersäule am Wilhelmsplatz 20 Grad Celsius.

Telegraphische Nachrichten.

Crone an der Brahe, 3. Juni. Das Dominium Lucmin mit der größten Schäferei der Gegend ist vollständig abgebrannt. Außer vielem anderen Vieh verbrannten 1500 Schafe. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Frankfurt a. M., 3. Juni. Die „Kleine Presse" erfährt aus bester Quelle, daß in der Affaire Jäger eine weitere Verhaftung erfolgt ist, nämlich die der Erzieherin bei einer in Westend wohnenden Familie, Konstanze Ochs. Letzterer, die mit der Familie Clemens befreundet war, sei von dieser eine Kassette mit 150 000 Mark übergeben worden. Konstanze Ochs habe diese Summe vor einigen Tagen der Frau Jäger abgeliefert. Bis jetzt seien 11 Personen verhaftet worden. Von der defraudirten Summe sollen ca. 950 000 Mark zur Stelle geschafft sein.

Göttingen, 3. Juni. Die philosophische Fakultät hat sich für die Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium zunächst als Hospitanten ausgesprochen.

Hamburg, 3. Juni. Wie die „Hamb. Börsenh." meldet, sind die Vorbereitungen für die Einrichtung einer Terminbörse in Baumwolle in Hamburg jetzt so weit vorgeschritten, daß der 1. Juli als Anfang eines regelmäßigen Handels in Aussicht genommen wird. Die Notirungen sollen mit den Herbstmonaten beginnen.

München, 3. Juni. Wie die Direktion der Bayerischen Staatsbahn mittheilt, erfolgte gestern Abend ein Zusammenstoß des München-Berliner Schnellzuges mit einem Güterzuge, weil der Schnellzug über seine Kreuzungsstation Ponholz hinausfuhr. Zwei Reisende, der Lokomotivführer und ein Postadjunkt sind unerheblich, der Heizer und der Ober-Kondukteur erheblich verletzt. Die Lokomotiven nebst Dienstwagen beider Züge und acht Güterwagen sind beschädigt. Die Räumungsarbeiten wurden heute früh beendet.

Speyer, 3. Juni. Das Bureau „Herold" meldet: Das Militär-Untergericht verurtheilte den Premier-Lieutenant Hopfner, wegen tadellosen Vorlebens, zu dem Strafminimum von 43 Tagen Festungshaft.

Bamberg, 3. Juni. Die Verhandlung wegen des Eggolsheimer Eisenbahnunglücks findet am 21. d. vor der hiesigen Strafkammer statt und zwar gegen den Bahnmeister von Forchheim, den Expeditor und den Wechselwärter von Eggolsheim. Der Zugführer Binder ist außer Verfolgung gesetzt.

Petersburg, 3. Juni. Ein Gesetz ist heute veröffentlicht, wonach für die Häfen des Asowschen und Schwarzen Meeres der Zoll auf Steinkohle von 3 auf 4 Kopeken und auf Coaks von 4½ auf 5 Kopeken pro Pud erhöht wird.

Bern, 3. Juni. Der Bundesrath hat beschlossen, die Einladung der Vereinigten Staaten von Nordamerika zur Theilnahme an der internationalen Münzkonferenz anzunehmen und die Schweiz auf derselben vertreten zu lassen, sofern auch die übrigen der lateinischen Münz-Union angehörenden Staaten sich an derselben betheiligen.

Rom, 3. Juni. Die Budgetkommission der Deputirtenkammer begann heute die Berathung der Vorlage, betreffend das Budgetprovisorium. Drei Mitglieder der Opposition beantragten, die Vorfrage zu stellen, ob die Deputirtenkammer in die Berathung der Budgetvorlage eintreten solle. Sonnino und mehrere andere Deputirte beantragten, das Budgetprovisorium auf einen Monat einzuschränken. Ein Beschluß wurde heute noch nicht gefaßt. Morgen werden mehrere Minister in der Budget-Kommission erscheinen, um Aufklärungen zu geben. Die Opposition besitzt in der noch unter dem früheren Ministerium gewählten Budget-Kommission eine große Mehrheit.

Paris, 3. Juni. In Folge des Erkenntnisses des Staatsraths, daß der Erzbischof Gouthe-Soulard durch Veröffentlichung des Wahlkatechismus einen Mißbrauch seiner Amtsbefugnisse begangen habe, hat der Kultusminister die Bezüge des Erzbischofs suspendirt.

Paris, 3. Juni. Die Heereskommission der Deputirtenkammer nahm heute nach Entgegennahme von Darlegungen des Kriegsministers Freycinet die Gesetzentwürfe, betreffend die Verjüngung des Offizierkorps und die Erhöhung des Militärdienstes in der Reserve der aktiven Armee um drei Jahre an.

Paris, 3. Juni. Die Studenten von Nancy übersandten ihren Kommilitonen in Rom ein Telegramm, in welchem sie den letzteren ihren Dank für die bekundeten Sympathien sowie ihre Wünsche für das Wohlergehen der italienischen Studenten aussprechen.

Lissabon, 3. Juni. Die Wahlen für die Deputirtenkammer sind auf den 17. Juli festgesetzt.

Madrid, 3. Juni. Die Handelskammer sprach sich in ihrer gestrigen Sitzung mit Einstimmigkeit gegen einen kommerziellen Modus vivendi mit Frankreich aus.

London, 3. Juni. Das Unterhaus hat sich bis zum 9. Juni vertagt.

London, 3. Juni. Nach einer Meldung der „Times" aus Shanghai sind in Wusung (Provinz Shanghai) gegen die Christen gerichtete Maueranschläge angeheftet worden. Die chinesischen Behörden hätten energische Maßregeln gegen die Urheber derselben ergriffen. In der Provinz Hunan seien ebenfalls Maueranschläge angeheftet worden, welche eine noch heftigere Sprache gegen die Christen führten.

Athen, 3. Juni. Infolge einiger jüngst in den türkischen Gewässern vorgekommener Seeräubereien verhaftete die Polizei im Piräus mehrere verdächtige Individuen. Auch griff ein Kriegsschiff bei Naxos zwei Piraten auf, von denen einer verwundet wurde. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Bukarest, 3. Juni. Der Ministerpräsident Catargi setzte heute beide gesetzgebenden Körperschaften von der Verlobung des Thronfolgers Prinzen Ferdinand mit der Prinzessin Marie von Edinburg offiziell in Kenntniß. Die Mittheilung wurde in beiden Häusern mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die Präsidenten gaben der Freude über dieses Ereigniß Ausdruck und werden den Eltern der hohen Verlobten die Glückwünsche des Parlamentes übermitteln. Morgen empfängt der König die Bureaus der Kammern, um deren Glückwünsche entgegenzunehmen.

Newyork, 3. Juni. Nach einer Depesche des „New-York Herald" aus Valencia (Venezuela) hat in der Nähe der Stadt eine Schlacht stattgefunden, in welcher Präsident Palacio geschlagen wurde.

Berlin, 4. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht ein Schreiben des Reichskanzlers an den Verein Berliner Kaufleute und Industrieller, worin er betont, zunächst sei die Betheiligung Deutschlands an der Chicagoer Ausstellung mit allen Kräften zu fördern, eine würdige Vertretung Deutschlands in Amerika dürfe durch das Berliner Projekt nicht beeinträchtigt werden. Keinesfalls könnten schon die Jahre 1896/97 für die Berliner Ausstellung in Frage kommen.

Paris, 4. Juni. Im Laufe der Untersuchung gegen die Anarchisten gelang dem Untersuchungsrichter die Auffindung von 141 unter der Brücke des Dorfes Pantin versteckter Dynamitpatronen.

4. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. Juni 1892 — 16. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

194 280 410 543 761 833 930 96 1061 220 70 323 37 459 534 618 2025 75 196 237 76 438 956 3122 34 214 17 364 544 82 623 72 (3000) 832 40 4011 (1500) 61 300 (500) 88 648 73 732 809 971 5017 182 250 86 361 431 508 80 631 788 837 969 6046 323 84 411 (300) 38 48 592 601 746 826 979 7174 90 231 61 473 635 802 (300) 12 8101 63 (3000) 339 742 931 74 9158 333 89 530 43 61 612 41 778 98 947 98

10066 73 259 648 721 28 46 (1500) 909 28 44 11062 109 263 435 559 670 96 12072 172 614 80 805 13082 182 216 522 604 739 861 14157 234 54 452 607 57 (1500) 777 865 90 97 967 15038 106 79 270 308 493 576 86 905 46 16055 (3000) 431 552 969 17110 76 82 404 8 608 773 977 18023 169 87 99 260 96 474 86 570 608 31 708 89 817 80 94 926 19008 37 165 70 (300) 259 69 601 17 25 701

20014 73 80 319 499 696 893 927 21001 17 55 250 73 608 33 727 68 861 90 909 22065 140 445 (1500) 80 517 57 606 18 27 39 763 860 87 (500) 932 23042 64 77 142 68 95 299 529 635 813 24104 28 (500) 49 316 458 59 522 56 (3000) 71 797 25041 115 56 221 30 346 554 56 619 47 77 804 985 26072 (3000) 133 47 66 474 603 852 27113 14 484 98 583 713 (500) 876 996 28024 237 481 92 500 29168 215 81 93 424 30 725 74 830 33 91 908 45

30022 50 181 (1500) 225 517 35 625 806 992 31102 315 24 58 (1500) 76 445 (1500) 699 837 982 (500) 32257 311 31 522 89 90 841 78 954 63 79 33048 (1500) 67 349 79 425 34 511 (300) 820 38 925 34021 142 481 544 638 45 802 907 35197 257 306 409 545 651 81 721 63 915 36 36036 57 90 93 392 506 87 616 92 37218 98 327 32 50 437 56 711 54 829 54 (500) 900 4 (300) 38009 59 202 444 828 (1500) 970 87 (1500) 39115 (500) 88 365 524 36 39 826 947 (300) 54 (500) 55 94

40001 29 279 382 479 824 950 41052 77 251 435 88 91 500 55 652 736 68 822 24 34 42023 56 67 90 171 259 88 437 587 99 664 819 972 43023 359 93 94 627 42 752 44024 96 151 280 81 88 489 (1500) 500 673 74 701 930 45068 161 76 201 59 313 29 424 27 565 96 603 717 21 29 70 81 847 58 93 (3000) 958 46005 286 646 872 (300) 973 (1500) 47014 18 19 95 117 68 224 45 308 92 493 506 39 48 (300) 630 748 54 856 931 87 48030 180 252 511 49 633 829 (300) 87 919 49104 11 389 440 92 739 63 878 941

50247 91 331 58 88 453 545 63 64 761 85 828 80 51096 173 (1500) 320 51 85 89 515 25 34 87 879 91 953 52011 12 150 90 280 555 93 615 64 918 38 40 (300) 53127 289 (300) 321 92 628 767 871 941 45 54010 372 519 610 90 (300) 98 711 27 831 94 911 55023 110 75 202 14 522 649 (500) 944 55 56161 78 (300) 200 43 59 305 615 771 823 (3000) 36 928 57048 112 98 210 558 835 (500) 63 77 966 73 58005 28 322 67 550 849 907 55 99 59002 144 56 67 326 442 556 97 607 704 947 52

60125 27 28 368 540 51 986 61015 53 86 139 42 221 313 34 35 53 584 610 770 (300) 62012 91 (3000) 334 51 91 417 44 52 850 88 93 914 94 63060 353 70 429 39 564 93 602 39 64 817 807 (500) 13 17 942 64350 406 567 83 93 653 796 836 37 916 65123 293 341 413 715 20 83 854 936 66041 384 529 58 612 15 778 97 834 96 942 67067 (300) 157 395 (300) 423 51 79 510 616 32 707 39 40 68044 162 257 77 339 48 426 863 71 936 43 69020 146 (3000) 260 358 80 506 19 46 98 650 58 603 62 828 (1500) 45 925 43

70125 93 213 432 574 721 30 974 71069 220 370 420 516 649 729 59 860 917 48 (3000) 72292 (300) 98 479 688 790 829 57 988 73058 146 (300) 77 200 35 88 (1500) 445 (300) 64 645 713 66 71 98 916 74033 175 283 301 85 591 633 46 734 47 (1500) 826 29 39 46 968 75289 492 590 623 26 77 757 865 939 76209 481 631 85 95 888 930 85 95 77011 167 223 418 508 (3000) 12 703 953 59 78126 263 567 702 70 89 (500) 818 81 922 79014 164 258 393 409 604 56 700 67 820

80034 125 92 634 81077 120 (300) 69 249 557 654 64 954 62 82139 78 344 63 70 512 608 43 75 712 963 90 83109 56 77 215 70 390 414 515 63 94 719 948 90 84041 105 8 254 559 656 712 37 83 991 85002 293 361 468 697 734 801 19 962 86053 (1500) 149 88 245 324 68 440 532 81 600 20 706 (3000) 32 877 905 42 47 55 87042 186 93 250 409 (500) 53 565 630 39 828 88024 (3000) 73 81 94 143 226 67 351 415 645 95 774 874 89176 77 274 345 569 731 85 809

90103 67 361 66 401 55 (3000) 99 584 (1500) 608 25 37 764 97 807 59 919 46 52 75 91035 76 103 17 32 207 15 87 366 84 432 786 892 92020 26 134 (1500) 57 62 223 76 (3000) 480 88 90 93000 43 212 465 68 86 501 669 720 (500) 56 94054 (500) 147 285 420 62 534 653 55 731 41 95049 161 89 201 (300) 883 96093 104 20 27 89 221 74 399 409 35 48 88 556 608 38 61 746 97037 273 300 59 405 13 66 (1500) 518 28 785 951 98071 246 329 451 645 72 809 (300) 91 915 37 41 81 99069 203 57 430 573 89 649 91 716 818 23 78

100267 516 49 77 92 624 35 770 929 101013 141 81 203 97 365 476 705 32 948 102001 35 132 256 (1500) 78 408 (300) 534 54 637 768 821 31 99 103070 112 390 493 524 40 639 702 41 845 908 104294 362 95 477 832 904 54 55 105119 207 21 446 659 714 72 844 73 928 106042 63 65 206 416 66 521 769 86 107258 523 667 87 742 (3000) 50 816 79 (300) 913 50 108071 86 198 256 (3000) 363 80 433 (500) 67 506 638 (500) 715 858 109002 277 461 686 728 (300) 60 (500) 816 72 958

110070 102 357 507 770 75 95 864 (1500) 111061 75 153 (300) 262 341 67 94 508 55 (3000) 646 89 884 112037 40 142 281 339 622 53 58 715 826 113257 308 427 44 504 91 868 70 973 114020 55 114 329 80 448 49 542 84 95 609 922 115349 491 774 863 971 116008 33 (3000) 115 274 310 93 (3000) 527 45 620 793 (500) 855 83 977 117142 210 324 41 82 521 (300) 40 660 (300) 730 973 118090 99 169 208 58 (500) 346 442 817 928 99 119213 84 354 (300) 83 (1500) 441 513 704 924 (10000)

120043 48 67 197 (1500) 629 731 808 927 121047 50 56 143 288 422 32 95 764 823 909 (300) 89 122005 100 28 88 97 201 3 72 308 72 507 26 678 (10 000) 711 65 (3000) 857 63 86 936 (3000) 123043 62 128 647 81 759 86 (300) 124067 69 77 104 16 (300) 268 312 736 990 125342 72 81 461 533 80 672 706 24 55 856 126004 134 73 261 (300) 93 392 622 818 40 (1500) 942 127005 (500) 36 150 81 287 520 (300) 26 62 77 78 636 793 803 89 (1500) 928 90 92 128008 112 48 63 80 206 52 77 348 442 650 94 708 41 (3000) 63 129065 126 69 200 44 53 376 (1500) 84 791 946 90 (500)

130010 (300) 67 220 25 376 402 16 29 505 89 (300) 616 45 96 827 88 906 (500) 98 131002 118 53 82 229 81 349 460 804 940 (300) 85 132133 93 499 570 777 831 44 74 964 84 (1500) 133057 242 387 521 85 640 49 814 49 994 (3000) 134182 261 371 542 606 23 (500) 59 69 722 45 48 87 892 96 (1500) 135076 188 338 90 752 825 37 136038 63 83 121 350 (1500) 510 75 686 768 851 58 94 137377 99 413 537 58 82 659 746 49 919 138013 103 28 276 96 483 93 694 95 700 (300) 139024 30 35 38 68 197 262 (300) 302 45 51 551 609 (500) 738 818

140020 139 48 62 97 326 59 508 639 829 38 988 141234 332 (3000) 59 74 708 44 142082 281 488 532 34 (300) 45 701 57 143200 459 520 78 756 88 144107 216 (3000) 36 70 99 317 426 27 47 643 59 80 736 72 999 145051 73 214 41 394 464 70 76 555 90 624 28 68 757 146019 33 (500) 199 322 497 537 778 850 901 78 (500) 147000 26 87 399 (500) 441 44 68 93 553 756 855 903 22 23 73 148026 301 432 526 628 952 (300) 149134 96 241 349 417 521 55 664 89 823 969 75

150114 242 94 489 535 620 44 763 (500) 69 972 151042 44 109 90 233 371 405 7 (1500) 15 504 624 957 92 152112 228 343 417 675 874 153007 150 367 406 625 40 (300) 794 801 936 154001 58 60 114 75 81 428 44 (500) 573 701 85 805 (500) 11 89 919 62 155202 475 81 517 820 53 97 939 156082 221 349 62 (3000) 443 76 81 90 632 703 157032 79 151 215 87 (3000) 408 34 684 905 25 158172 337 52 90 587 91 797 962 159061 62 129 311 53 420 518 (1500) 637 729 873 917

160081 (1500) 496 508 609 67 91 893 161191 (1500) 236 (1500) 89 464 89 559 80 751 816 990 162106 52 (300) 206 388 440 635 745 62 (1500) 951 163201 27 448 (3000) 567 621 912 21 22 86 164031 33 104 222 82 380 417 72 97 614 33 42 (300) 803 (500) 13 165016 28 265 354 564 730 45 945 166267 86 94 521 892 950 89 167105 48 262 94 376 406 13 18 607 8 760 904 168036 204 57 429 49 70 534 647 87 703 912 65 88 (300) 92 169021 30 36 681 (1500)

170144 225 404 535 600 57 874 946 171085 197 303 28 595 747 172139 47 303 47 59 64 405 623 878 916 173030 181 397 425 (3000) 51 88 690 92 778 79 174019 20 167 285 456 555 97 751 94 883 (3000) 175008 11 77 (1500) 177 86 265 428 542 53 56 647 94 741 61 99 996 176062 261 75 301 78 419 24 862 948 61 177069 179 89 257 (300) 331 82 521 656 75 (3000) 745 47 52 81 819 971 178041 310 423 37 47 80 514 179023 124 200 430 554 61 632 (300) 92 729 71 909 27

180092 99 191 338 402 46 73 82 507 91 609 714 73 869 91 993 181042 105 52 93 292 372 436 48 51 (300) 74 530 92 (500) 618 46 (300) 60 711 66 976 182040 68 177 202 454 61 511 17 846 96 936 72 88 183241 328 36 512 602 17 802 184175 99 (300) 415 66 656 77 783 830 54 922 185093 178 219 79 303 14 402 515 950 186003 97 145 71 286 443 74 99 501 49 95 777 918 85 187133 71 756 806 28 953 188051 171 246 69 326 80 (300) 460 501 (300) 26 603 732 72 807 995 189083 191 418 87 95 (500) 640

Angekommene Fremde.

Posen, 4. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Löwenthal a. Köln, Radt a. Berlin, Lohmann a. Barmen, Osthoff a. Zella i. Th., Gasiorowski a. Gollantsch, die Rittergutsbes. Lieut. Güterbock a. Sliwno u. Hoffmeyer a. Zlotnik.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Kaufleute Seelig u. Rosenberger a. Breslau, Maxwell a. Straßburg, Urbanczyk a. Rybnik, Kautz a. Weingarten i. B. u. Speiser a. Königsberg, Arzt Dr. Hermann a. Warschau, Major z. D. v. Brandt, Lieut. d. Res. Kihne a. Neudorf, Amtsrichter Morgenbesser a. Meseritz, Privatier Sörmann a. Dresden, die Fabrikanten Huch a. Frankfurt a. M. u. Bergmann a. Prag.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Schulamts-Kandidat Munzel a. Bromberg, Apotheker Fleischer a. Danzig, Frau Pfarrer Großkopf a. Ohra b. Danzig, Cand. med. Grunert a. Breslau, die Kaufleute Weber a. Dresden u. Morgenstern a. Berlin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Förster Liese a. Trockenhauland, Klempnermstr. Sellger a. Pleschen, Bautechniker Roßmann a. Friedeberg i. Neumark, die Kaufleute Pulvermacher a. Berlin, v. Arndt a. Gnesen, Schurig a. Trockenhauland u. Kuntze a. Magdeburg.

Wollmärkte.

Berlin, 3. Juni. Das effektive Geschäft war ohne jede Bedeutung, und nur wenige hundert Zentner meist besserer Schurwollen dürften ihren Weg von den hiesigen Lägern nach den inländischen Fabrikdistrikten zur Deckung nothwendigsten Bedarfs gefunden haben. Auch einige kleine Posten Schmutzwollen wurden an Lausitzer Fabrikanten begeben. Die Tendenz kennzeichnete sich trotzdem als fest, denn es wurden die bisherigen Preise, 125—135 M. für Rückenwäschen, 45—58 M. für ungewaschene Wollen meist voll aufrecht erhalten. — Was das Kontraktgeschäft anbetrifft, so lauten die uns vorliegenden Nachrichten dahin, daß die Abschlüsse etwas lebhafter geworden sind und zwar auf einer Preisbasis von 5—10 M. unter der des Vorjahres, was ungefähr den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechen dürfte. — Von den auswärtigen Stapelplätzen lagen bemerkenswerthe Nachrichten, die einen Einfluß auf die Tendenz hätten gewinnen können, nicht vor. — Die Schur hat unter der Gunst der Witterung überall begonnen, ist theilweise auch schon vollendet. Die Wäsche wird als meist recht zufriedenstellend bezeichnet.

Handel und Verkehr.

** **Köln,** 3. Juni. Die gestrige Versammlung der Siegerländer Feinblechfabrikanten verständigte sich der „Köln. Volksztg." zufolge über den Minimal-Grundpreis von 128 M. pro Tonne.

** **London,** 3. Juni. Die heutige Versammlung der Delegirten der Kupferminenbesitzer beschloß endgiltig, die Förderung um 5 Prozent zu vermindern.

** **Newyork,** 2. Juni. Die Fondsbörse war Anfangs ruhig, Nachmittags trat Festigkeit ein, am Schlusse war die Tendenz sehr fest. Der Umsatz der Aktien betrug 170 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 2 300 000 Unzen geschätzt.

Marktberichte

Bromberg, 3. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 200—210 M., geringe Qualität 190—199 M., feinster über Notiz. — Roggen 165—193 M., geringe Qualität 178—184 M. feinster über Notiz. — Gerste 150—158 M., Brau- 160—165 M. — Futtererbsen 160—170 M., Kocherbsen 190—200 M., Hafer 150—160 M. — Spiritus für 10 000 Literprozent 50er Konsum 59,00 M., 70er 39,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 3. Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	21 40	21 10	20 30	19 80	18 40	17 40
Weizen gelber		21 30	21 —	20 30	19 80	18 40	17 40
Roggen		20 40	20 —	19 30	19 —	18 —	17 80
Gerste		17 —	16 50	16 —	15 50	14 50	13 50
Hafer		14 80	14 30	14 —	13 50	13 —	12 50
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

** **Leipzig,** 3. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,90 M., pr. Juli 3,92$^1/_2$ M., pr. Aug. 3,92$^1/_2$ M., pr. Sept. 3,95 M., pr. Oktober 3,95 M., p. November 3,97$^1/_2$ M., p. Dez. 4,00 M., p. Jan. 4,02$^1/_2$ M., p. Febr. 4,02$^1/_2$ M., p. März 4,02$^1/_2$ M., p. April 4,02$^1/_2$ M. Umsatz 165 000 Kilogramm.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
3. Nachm. 2	754,8	SW stark	halbheiter	+26,7
3. Abends 9	756,8	NW frisch	bedeckt ¹)	+16,3
4. Morgs. 7	757,8	N frisch	trübe	+16,7

¹) 8$^3/_4$ Uhr Gewitter aus N. und Regen bis 9$^3/_4$ Uhr.

Am 3. Juni Wärme-Maximum + 26,8° Cels.
Am 3. = Wärme-Minimum + 11,5° =

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 3. Juni Morgens 0,48 Meter
= = 3. = Mittags 0,48 =
= = 4. = Morgens 0,44 =

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Hamburg, 2. Juni. Fest.
Gold in Barren pr. Kilo 2786 Br., 2782 Gd.
Silber in Barren pr. Kilo 118,85 Br., 118,35 Gd.

Breslau, 2. Juni. (Schlußkurse.) Anziehend.
Neue 3proz. Reichsanleihe 87,15, 3$^1/_2$proz. L.-Pfandbr. 98,25, Konsol. Türken 20,40, Türk. Loose 93,75, 4proz. ung. Goldrente 94,10, Bresl. Diskontobank 96,50, Breslauer Wechslerbank 97,00, Kreditaktien —,—, Schles. Bankverein 114,25, Donnersmarckhütte 89,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 118,25, Oberschles. Eisenbahn 85,75, Oberschles. Portland-Zement 85,75, Schles. Cement 120,00, Oppeln. Zement 91,50, Schl. D. Zement —,—, Kramsta 128,00, Schles. Zinkaktien 196,75, Laurahütte 117,25, Verein. Oelfabr. 87,00, Oesterreich. Banknoten 170,90, Russ. Banknoten 214,30, Giesel Cement 91,50.

Frankfurt a. M., 2. Juni. (Schlußkurse). Fest.
Lond. Wechsel 20,395, 4proz. Reichsanleihe 107,20, österr. Silberrente 81,20, 4$^1/_5$ proz. Papierrente 81,50, do. 4proz. Goldrente 96,50, 1860er Loose 127,20, 4proz. ung. Goldrente 94,00, Italiener 90,50, 1880er Russen 95,00, 3. Orientanl. 69,70, unifiz. Egypter 97,70, konv. Türken 20,45, 4proz. türk. Anl. 85,50, 3proz. port. Anl. 27,50, 5proz. serb. Rente 83,70, 5proz. amort. Rumänier 98,40, 6proz. konsol. Mexik. 85,70, Böhm. Westb. 301,00, Böhm. Nordb. 158,00$^7/_8$, Franzosen 263$^1/_8$, Galizier 182$^1/_2$, Gotthardbahn 142,70, Lombarden 87$^3/_4$, Lübeck-Büchen 149,00, Nordwestbahn 184$^3/_8$, Kreditaktien 274$^5/_8$, Darmstädter 143,20, Mitteld. Kredit 100,80, Reichsb. 148,80, Disk.-Kommandit 196,70, Dresdner Bank 148,50, Pariser Wechsel 81,05, Wiener Wechsel 170,75, serbische Tabaksrente 83,00, Bochum. Gußstahl 133,80, Dortmund. Union 64,60, Harpener Bergwerk 151,50, Hibernia 122,20, 4proz. Spanier 66,10, Mainzer 116,00.
Privatdiskont 1$^5/_8$ Proz.
Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 274$^7/_8$, Disk.-Kommandit 195,60, Portugiesen —,—.

Wien, 3. Juni. (Schlußkurse). Auf Feiertag-Realisirungen mehrfach schwankend. Schluß fest. Staatsbahn lebhaft, Montanwerthe, Türkenloose matt.
Oesterr. 4$^1/_5$% Papierr. 95,72$^1/_2$, do. 5proz. 100,90, do. Silberr. 95,45, do. Goldrente 113,00, 4proz. ung. Goldrente 110,75, 5proz. do. Papierr. 100,90, Länderbank 218,70, österr. Kreditakt. 322,37$^1/_2$, ungar. Kreditaktien 363,50, Wien. Bk.-V. 117,00, Elbethalbahn 239,00, Galizier 215,00, Lemberg-Czernowitz 245,00, Lombarden 99,10, Nordwestbahn 216,25, Tabaksaktien 179,00, Napoleons 9,49, Marknoten 58,50, Russ. Banknoten 1,25$^3/_8$, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 106,00.

London, 3. Juni. (Schlußkurse.) Ruhig.
Engl. 2$^3/_4$ proz. Consols 96$^{13}/_{16}$, Preuß. 4proz. Consols 106, Italien. 5proz. Rente 91$^1/_8$, Lombarden 8$^3/_4$, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 96$^3/_4$, konv. Türken 20$^3/_8$, österr. Silberr. 81,00, österr. Goldrente 95,00, 4proz. ungar. Goldrente 94$^1/_4$, 4prozent Spanier 66$^3/_8$, 4$^1/_2$proz. Egypter 90$^5/_8$, 3proz. unific. Egypter 95$^3/_4$, 4 proz. gar. Egypter —, 4$^1/_4$ proz. Tribut-Anl. 95$^3/_4$, 6proz. Mexikaner 86$^3/_4$, Ottomanbank 13$^3/_4$, Suezaktien —, Canada Pacific 90$^5/_8$, De Beers neue 14$^1/_2$. Platzdiskont $^7/_8$.

Paris, 2. Juni. (Schlußkurse.) Unentschieden.
3proz. amortis. Rente 98,65, 3proz. Rente 98,45, 4$^1/_2$proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 91,80, öster. Goldr. 95$^3/_4$, 4proz. ungar. Goldr. 94,87, 3. Orient-Anl. 60,10, 4proz. Russen 1889 96,50, 4proz. Egypter 484,37$^1/_2$, konv. Türken 20,52$^1/_2$, Türkenl. 87,10, Lombarden 221,25, do. Priorit. 309,00, Banque Ottomane 597,00, Panama 5proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 438,10, Tab. Ottom. 378,00, Neue 3proz. Rente 98,70, 3proz. Portugiesen 28$^3/_8$, Neue 3proz. Russen 77,45.

Petersburg, 3. Juni. Wechsel auf London 95,20, Russische II. Orientanleihe 103, do. III. Orientanleihe 104$^5/_8$, do. Bank für auswärtigen Handel 253, Petersburger Diskontobank 472, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. internat. Bank 433,00, Russ. 4$^1/_2$ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 149$^1/_4$, Große Russ. Eisenbahn 242, Russ. Südwestbahn-Aktien 116$^3/_4$. Privatdiskont 4.

Rio de Janeiro, 2. Juni. Wechsel auf London 11$^1/_4$.

Buenos-Ayres, 2. Juni. Goldagio 230.

Produkten-Kurse.

Köln, 3. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 21,50, do. fremder loko 22,00, per Juli 19,10, per Nov. —, Roggen hiesiger loko 20,50, fremder loko 22,00, per Juli 18,90, per Nov. —, Hafer hiesiger loko 15,00, fremder —,—. Rüböl loko 56,00, per Oktober 54,50. — Wetter: Schön.

Bremen, 3. Juni. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Schwächer. Loko 5,70 Br.
Baumwolle. Fest. Upland middl., loko 40 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung, Juni 39$^3/_4$ Pf., Juli 39$^3/_4$ Pf., August 40$^1/_4$ Pf., Sept. 40$^3/_4$ Pf., Oktober 40 Pf., per Nov. 41$^1/_4$ Pf.
Schmalz. Still. Wilcox 35 Pf., Armour 35 Pf., Rohe s — Pf., Fairbank 30$^1/_4$ Pf.
Wolle. 126 Ballen Cap, 47 Ballen Austral, 16 Ballen Kämml. — Ballen Buenos-Ayres, 89 Ballen Natal.
Speck short clear middl. Sehr fest. 34$^1/_2$.

Bremen, 3. Juni. (Kurse des Effekten- u. Makler-Vereins. 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 138 Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 110 bez.

Hamburg, 3. Juni. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holst. loko neuer 190—202. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 180—208, russ. loko ruhig, neuer 176—178. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) ruhig, loko 55,00. — Spiritus loko still, p. Juni-Juli 27$^1/_4$ Br., per Juli-August 27$^1/_4$ Br., August-Septbr. 27$^1/_4$ Br., per Sept.-Okt. 27$^1/_4$ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 5,65 Br., Aug.-Dez. 5,75 Br. — Wetter: Gewitterschwül.

Hamburg, 3. Juni. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juni 64$^1/_4$, per Juli 63$^1/_4$, per September 63, p. Dez. 62. Behauptet.

Hamburg, 3. Juni. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg p. Juni 13,30, per August 13,60, p. Okt. 13,87, p. Dez. 13,77$^1/_2$. Ruhig.

Pest, 3. Juni. Produktenmarkt. Weizen loko beh., p. Mai-Juni 8,68 Gd., 8,70 Br., p. Herbst 8,11 Gd., 8,13 Br. Hafer p. Mai-Juni 5,45 Gd., 5,48 Br., per Herbst 5,51 Gd., 5,53 Br. — Mais p. Mai-Juni 4,98 Gd., 5,05 Br., Juli-August 5,05 Gd., 5,07 Br. Kohlraps 11,60 Gd., 11,70 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 3. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, p. Juni 24,10, p. Juli 24,40, p. Juli-August 24,70, p. Sept.-Dezbr. 24,90. Roggen ruhig, p. Juni 17,40, p. Sept.-Dez. 16,20. Mehl fest, p. Juni 53,40, per Juli 53,80, p. Juli-August 54,10, p. Sept.-Dez. 54,60. Rüböl ruhig, p. Juni 55,75, p. Juli 56,25, pr. Juli-August 56,50, p. Septbr.-Dezbr. 57,50. Spiritus fest, p. Juni 49,00, per Juli 48,50, p. Juli-August 48,25, p. Sept.-Dez. 42,75. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 3. Juni. (Schlußbericht.) Rohzucker ruhig, 88 Prozent loko 37,25. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilo p. Juni 38,50, p. Juli 38,62$^1/_2$, p. Juli-August 38,75, p. Oktbr.-Jan. 36,62$^1/_2$.

Petersburg, 3. Juni. Produktenmarkt. Talg loko 58,00, per August 54,00, Weizen loko 13,50, Roggen loko 11,00, Hafer loko 5,25, Hanf loko 45,00, Leinsaat loko 14,75. — Kühl.

Havre, 3. Juni. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Juni 82,50, p. Sept. 80,50, p. Dezember 78,75. Behauptet.

Havre, 3. Juni. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß unverändert.
Rio 5000 Santos 6000, Sack Rezettes für gestern.

Amsterdam, 3. Juni. Java-Kaffee good ordinary 51$^3/_4$.

Amsterdam, 3. Juni. Bancazinn 59$^3/_8$.

Amsterdam, 3. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, p. Nov. 214. — Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine niedriger, p. Oktober 166. Raps p. Herbst —. Rüböl loko 27$^1/_4$, p. Herbst 25$^7/_8$.

Antwerpen, 3. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 13$^5/_8$ bez. u. Br., p. Juni 13$^5/_8$ Br., p. Juli 13$^1/_2$ Br., Sept.-Dez. 13$^5/_8$ Br. Ruhig.

4. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. Juni 1892. — 16. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

138 214 572 796 98 821 970 76 **1**116 57 208 379 491 693 997 **2**146 505 28 684 89 718 866 (300) 914 58 **3**010 193 206 315 27 (1500) 504 606 899 938 86 97 **4**265 507 53 (1500) 687 703 905 **5**030 166 383 480 534 65 627 56 745 52 62 861 65 922 52 **6**251 378 401 10 25 522 67 76 628 98 890 92 **7**020 (500) 58 145 59 486 566 77 616 715 32 803 42 46 73 901 **8**249 356 83 498 515 79 681 785 966 87 **9**006 74 261 313 20 477 550 602 34 80 99 869 982

10024 (300) 323 437 40 47 537 (3000) 58 61 89 632 816 907 **11**225 323 40 598 608 57 58 903 **12**021 41 265 354 737 40 99 (300) 836 70 **13**136 62 288 304 42 69 415 505 17 23 (500) 51 779 819 39 955 90 **14**015 67 75 155 62 (300) 336 67 621 789 862 88 **15**397 463 543 61 84 607 717 (3000) 79 99 851 73 91 (1500) 934 64 **16**077 (500) 102 25 31 236 88 97 305 30 476 80 516 83 87 720 66 846 81 988 **17**046 104 200 33 320 34 522 72 612 60 89 867 **18**010 317 30 (3000) 544 636 762 70 **19**069 108 218 21 84 345 528 66 636 48 727 905 19 37 46 77

20100 58 206 53 93 96 500 638 87 798 (300) 880 **21**011 29 128 96 205 365 564 (500) 91 982 **22**143 278 89 300 955 **23**103 80 295 426 35 (500) 601 78 739 54 871 903 **24**482 586 665 **25**083 409 19 24 41 (500) 524 692 897 **26**305 27 74 553 (500) 643 46 861 65 **27**101 358 86 482 513 41 760 834 75 922 **28**065 291 735 45 803 981 **29**135 383 647

30074 258 347 49 521 639 751 883 **31**110 267 332 514 804 914 **32**006 (3000) 90 211 66 (3000) 69 72 347 582 753 843 71 (3000) 940 70 **33**020 62 116 503 81 687 (30 000) 769 894 (300) 951 **34**108 60 221 11 85 313 19 (15 000) 464 759 964 **35**052 110 37 74 324 74 420 33 523 87 (3000) 624 54 760 **36**012 193 255 308 512 650 714 (1500) 945 98 **37**038 82 119 345 57 67 465 (1500) 73 553 94 704 **38**007 11 45 230 392 486 573 83 729 813 **39**005 23 41 59 99 301 64 531 73 674 722 836 38 53 902

40044 111 60 97 217 81 93 354 478 90 562 642 761 94 99 912 **41**169 605 55 (1500) **42**112 225 90 311 13 21 81 82 603 721 879 84 948 **43**121 265 (300) 443 534 650 62 825 53 96 982 85 **44**059 231 84 331 50 87 752 828 71 **45**155 93 375 440 65 896 920 87 **46**209 43 374 405 81 516 34 44 49 58 63 73 652 949 **47**056 178 82 238 410 (1500) 504 42 44 653 839 81 84 900 **48**090 202 54 459 72 627 76 775 81 843 **49**200 377 469 74 691 807 34 950 (1500)

50044 (1500) 82 160 265 684 820 58 **51**025 58 120 (5000) 849 57 86 966 **52**045 53 (1500) 61 136 38 60 265 332 406 609 29 35 **53**018 81 654 833 65 75 957 **54**073 87 131 (3000) 40 214 70 326 713 56 97 827 68 76 932 **55**199 240 (500) 90 338 53 82 452 516 862 965 96 **56**201 499 512 633 724 813 47 997 (500) **57**407 8 667 (300) 77 748 821 70 78 80 (5000) 961 **58**016 52 74 155 233 355 665 68 701 974 98 **59**020 119 (1500) 257 337 (500) 413 (3000) 99 548 945

60063 123 98 290 537 73 83 818 61 63 940 44 **61**045 (500) 78 103 235 52 302 401 808 50 900 50 66 (3000) **62**035 38 98 122 261 540 750 822 906 79 85 **63**092 125 31 245 331 451 57 **64**051 77 101 68 255 369 98 (1500) 471 525 81 620 707 (300) 91 863 991 **65**037 81 96 192 370 422 (300) 527 (300) 83 623 768 70 (5000) 925 62 **66**253 92 450 582 98 681 95 870 80 925 62 **67**009 34 140 206 474 759 **68**091 199 269 320 424 87 90 96 543 970 73 **69**049 56 59 (300) 85 171 238 57 576 624 39 709 96 893

70272 88 320 556 70 76 697 731 857 922 **71**103 4 64 452 515 642 60 711 41 98 **72**279 91 376 80 90 436 64 523 41 614 717 **73**035 196 364 409 79 583 674 772 (1500) 802 53 **74**108 76 383 464 524 619 708 (3000) **75**005 107 57 80 247 323 67 70 403 38 79 656 713 81 82 **76**016 136 70 201 38 686 777 804 **77**025 398 99 519 62 627 728 83 **78**055 87 129 213 (300) 72 457 522 78 664 (500) 759 833 56 910 (3000) **79**102 12 36 77 93 243 445 69 529 661

80011 118 79 298 304 495 658 709 88 (3000) 883 910 **81**007 230 41 351 64 97 481 88 89 687 707 803 51 55 945 **82**069 311 20 59 (1500) 491 507 615 37 44 (500) 793 887 92 912 48 99 **83**051 133 479 591 639 86 785 86 **84**123 248 307 65 522 (1500) 647 83 722 904 **85**167 93 213 456 63 511 646 (300) 757 81 868 **86**031 100 87 307 439 81 564 80 85 637 99 737 (500) 983 **87**341 59 455 71 (3000) 608 737 41 54 888 **88**023 75 (300) 90 135 214 79 349 76 423 (500) 545 800 915 84 **89**007 160 204 35 52 323 90 490 579 676 717

90089 165 309 40 60 64 696 805 11 **91**020 101 42 357 422 45 74 547 54 92 606 70 91 714 72 77 92 805 36 41 54 913 47 78 **92**059 142 236 48 90 345 459 63 98 759 68 804 33 939 41 **93**020 65 113 357 545 647 758 883 **94**091 153 354 (300) 83 405 74 568 612 74 81 700 76 874 91 941 **95**398 404 680 723 26 34 905 32 75 **96**001 24 74 201 460 516 78 (1500) 790 855 914 **97**264 345 431 64 694 721 838 **98**198 359 89 450 52 564 614 701 930 56 **99**051 104 206 416 39 98 (3000) 652 737 990

100022 46 69 (500) 221 521 53 97 709 24 64 815 **101**143 538 74 761 852 85 917 **102**036 147 86 205 363 (3000) 84 415 26 39 509 (300) 21 603 (300) 803 912 **103**026 93 240 54 54 (3000) 368 514 616 755 95 975 87 **104**034 66 126 42 484 587 794 850 930 44 **105**094 133 (3000) 58 235 50 472 (1500) 564 625 740 69 (500) 985 **106**041 80 187 203 313 44 639 885 933 87 **107**073 92 159 81 239 66 359 404 (50000) 84 93 726 **108**006 164 42 75 775 883 **109**055 125 74 96 358 70 (3000) 544 74 631 33 788 89 843 97 (1500)

110112 227 43 80 330 478 783 978 80 (1500) **111**030 57 121 267 315 24 37 47 765 68 820 32 97 **112**046 396 428 583 678 827 84 925 52 92 **113**044 71 135 43 212 231 590 867 69 83 944 **114**014 58 264 (300) 457 (300) 507 667 768 (300) 816 (1500) 53 (300) 915 **115**025 45 141 284 319 650 (300) 792 98 829 910 96 **116**252 89 579 684 91 768 968 **117**108 306 403 604 6 68 743 44 928 30 44 68 **118**035 128 281 (3000) 83 316 507 45 56 82 666 791 893 921 **119**013 102 42 224 315 494 635 91 890 975

120190 207 54 403 12 85 531 693 814 84 99 980 **121**08 81 98 118 350 448 71 81 637 57 720 827 54 79 93 916 17 74 75 **122**041 164 (500) 247 376 505 747 810 14 26 39 973 **123**042 87 188 90 338 45 436 710 896 921 **124**008 25 96 167 270 97 343 82 416 549 660 **125**002 77 264 327 62 477 698 784 870 (1500) 937 **126**237 78 333 427 645 738 **127**041 151 210 66 498 539 40 97 759 974 **128**083 226 53 385 411 61 87 607 24 728 853 **129**030 53 150 (1500) 73 546 607 (300) 794 923 76

130201 334 415 36 649 752 863 **131**404 533 774 807 **132**230 326 72 508 647 809 981 92 **133**119 (500) 59 301 3 455 (1500) 514 (1500) 80 652 761 91 852 920 66 95 **134**022 38 81 132 87 303 6 (50000) 23 52 408 23 46 518 893 915 95 **135**095 408 26 28 59 519 76 611 70 881 962 64 **136**015 68 (3000) 181 326 450 555 722 87 831 85 980 **137**236 89 365 435 58 866 936 46 96 **138**062 108 36 84 346 464 692 98 722 **139**072 169 279 451 517 644 55 706 39 922

140013 140 76 240 381 478 529 33 647 57 755 65 82 932 47 **141**526 86 641 820 64 68 77 99 906 **142**131 33 97 258 346 67 81 427 608 752 70 **143**002 53 326 42 (300) 75 488 (300) 618 61 738 (300) 95 847 86 93 **144**044 152 217 (1500) 90 628 721 95 807 97 962 85 (3000) **145**042 134 255 431 673 73 827 32 (300) 59 **146**217 300 402 584 759 888 931 (1500) **147**071 149 64 436 70 517 94 885 87 914 **148**043 51 305 26 416 98 236 37 923 44 59 **149**017 21 166 85 238 58 85 599 631 (500) 50 908

150142 64 325 425 (500) 33 53 616 889 **151**016 (1500) 199 246 80 305 514 58 780 86 962 **152**130 203 83 395 514 20 28 31 698 710 84 828 77 **153**235 396 405 17 502 16 669 713 55 67 (3000) 899 **154**000 110 16 21 38 218 19 (500) 636 75 782 999 **155**052 388 464 617 27 (300) 37 749 73 949 **156**216 341 527 44 54 (1500) 87 91 (300) 710 89 855 56 **157**008 14 36 46 113 25 90 313 491 (3000) 611 718 902 **158**087 211 386 435 646 788 92 805 903 68 (3000) **159**032 106 20 76 227 55 59 348 500 62 792 994

160067 103 280 352 400 519 623 28 715 **161**220 86 308 499 554 (300) 600 66 845 81 903 15 **162**043 44 113 65 92 93 213 332 (3000) 411 62 507 28 74 659 704 893 97 **163**074 136 213 376 535 56 89 723 55 59 87 **164**029 80 83 484 (1500) 919 **165**063 115 88 207 74 77 317 426 801 66 80 983 **166**028 282 324 488 626 713 **167**018 (3000) 52 147 327 56 421 81 559 600 2 810 68 (500) **168**159 352 88 458 572 84 625 781 886 95 958 **169**199 355 583 (1500) 632 69 88 (3000)

170080 129 52 61 81 246 (300) 671 704 94 808 40 **171**024 115 49 84 277 306 49 72 413 (1500) 669 91 802 **172**131 276 313 23 33 415 506 22 641 740 43 66 (500) 838 917 69 **173**178 244 65 390 469 85 525 849 919 **174**185 353 88 435 91 583 640 57 852 **175**004 133 39 83 281 86 306 426 29 500 710 852 925 **176**111 96 222 47 436 587 **177**040 63 160 90 (300) 325 63 432 37 (300) 73 609 740 (3000) 63 825 942 46 **178**125 214 36 403 27 89 759 802 4 (500) 984 **179**028 86 236 674 90 782 849 (500) 65 958 89 91

180033 313 (3000) 32 44 401 510 (300) 96 706 843 931 **181**050 (1500) 101 224 376 437 60 668 720 35 94 813 **182**061 71 160 260 76 437 580 664 (300) 74 706 845 63 **183**063 124 75 239 58 (300) 312 34 490 616 809 (300) 96 (500) 934 **184**076 234 52 92 569 96 766 837 **185**010 296 459 91 601 758 83 **186**246 62 349 533 687 714 801 906 **187**167 251 375 492 95 518 69 885 88 90 925 71 **188**061 175 92 224 316 540 681 717 851 58 **189**099 134 440 62 86 557 601 773 (300) 821 65 (1500) 69

Antwerpen, 3. Juni. (Telegr. der Herren Wilkens u Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., p. Juni 4,75, p. Sept. 4,80, Dezember 4,85 Käufer.

Antwerpen, 3. Juni. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen still. Hafer fest. Gerste ruhig.

London, 3. Juni. 96 pCt. Javazucker loko 15¼ ruhig, Rüben-Rohzucker loko 13¼ ruhig.

London, 3. Juni. Chili-Kupfer 46¾, per 3 Monat 47¼.

London, 3. Juni. An der Küste 19 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

London, 3. Juni. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 28 150, Gerste 3000, Hafer 81 880 Qrts.

Sämmtliche Getreidearten ruhig, nominell, unverändert, Mais fest, knapp.

London, 3. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich, fremder ½ sh. niedriger seit Montag. Angekommene Weizenladungen ruhig aber stetig. Von schwimmendem Getreide Weizen fester, mitunter theurer bezahlt; Gerste fest, aber ruhig, Mais stramm, ¼ sh. höher für nahe Ankünfte, für entferntere besserer Begehr. Im übrigen Feiertagsmarkt.

Liverpool, 3. Juni. Getreidemarkt. Weizen und Mehl stetig, Mais 1 d. höher. — Schön.

Liverpool. 3. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Fest. Tagesimport 1000 B.

Liverpool, 3. Juni, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fest. Amerikaner $_{1}/_{16}$ höher.

Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli $4^{13}/_{64}$, August-September $4^{19}/_{64}$, Sep.-Okt. $4^{21}/_{64}$, Nov.-Dez. $4^{18}/_{42}$ d. Alles Käuferpreise.

Liverpool, 3. Juni, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fester.

Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli $4^{11}/_{64}$ Werth, Juli-August $4^{7}/_{32}$ Verkäuferpreis, August-Sept. $^{17}/_{64}$ do., Sept.-Okt. $4^{5}/_{16}$ do., Oktober-Nov. $4^{11}/_{16}$ do., Novbr.-Dezbr. $4^{3}/_{8}$ do., Dezember-Januar $4^{13}/_{32}$ do., Januar-Februar $4^{7}/_{16}$ d. Käuferpreis.

Liverpool, 3. Juni. Baumwollen-Wochenbericht. Wochen-Umsatz 57 000 B., do. von amerikanisch. 50 000 B., do. für Spekulation 4 000 B., do. für Export 3 000 B., do. für wirkl. Konsum 43 000 B., desgl. unmittelbar ex. Schiff 59 000, wirkl. Export 13000 B., Import der Woche 18 000 B., davon amerikanische 13 000 B., Vorrath 1 635 000 B., davon amerikanische 1 448 000 schwimmend nach Großbritannien 85 000 B., davon amerikanische 60 000 B

Liverpool, 2. Juni. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary 3¾, do. low middling $3^{15}/_{16}$, Amerikaner middling 4⅛, middling fair $4^{9}/_{16}$, Pernam fair $4^{5}/_{16}$, do. good fair $4^{9}/_{16}$, Ceara fair 4¼, do. good fair 4½, Bahia fair —, Maceio fair 4¼, Maranham fair 4¼, Egyptian brown fair 4½, do. d. good fair 4¾, do. do. good $4^{1}/_{16}$, do. do. white fair 4½, do. do. good fair 4⅝, do. do. good 5, M. G. Broach good 3⅝, do. fine 4, Dhollerah fair $2^{15}/_{16}$, do. good fair $3^{3}/_{16}$, Dhollerah good $3^{7}/_{16}$, do. fine 3¾, Oomra fair $2^{15}/_{16}$, do. good fair $3^{3}/_{16}$, do. good $3^{7}/_{16}$, do. fine 3¾, Scinde good fair —, do. good 3⅛, Bengal good fair $2^{13}/_{16}$, do. good 3⅛, do. fine 3½, Madras, Tinnivelly, fair 3½, do. do. good fair $3^{11}/_{16}$, do. do. good 4, do. Western fair 2¾, do. do. good fair $3^{1}/_{16}$, do. do. good $3^{5}/_{16}$, Peru rough fair —, do. do. good fair 6⅛, do. do. good 6⅜, do. moder. rough fair 5⅛, do. do. do. good fair 5⅝, do. do. do. good 6, do. smooth fair $4^{3}/_{16}$, do. do. good fair 4⅜.

Glasgow, 3. Juni. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 448 078 Tons gegen 513 764 Tons im vorigen Jahre.

Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 77 gegen 66 im vorigen Jahre.

Glasgow, 3. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 8 d. Käufer, 41 sh. 9 d. Verkäufer.

Chicago, 2. Juni. Weizen p. Juli 83⅝ per August 83⅛. Mais per Juli 48½. Speck short clear 6,80. Pork p. Juli 10,62.

Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf bessere Ernteaussichten, später erholt. Schluß stetig.

Mais Anfangs abgs abgeschwächt, später erholt, Schluß sehr fest.

Newyork, 3. Juni. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certificates per Juli 53¾. Weizen per Juli 91⅜.

Newyork, 2. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7⅝, do. in New-Orleans $7^{5}/_{16}$. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,00 Gd., do. Standard white in Philadelphia 5,95 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5,40, do. Pipeline Certificates per Juli 53¾. Ruhig, schwach. Schmalz loko 6,65, do. Rohe u. Brothers 7,00. Zucker (Fair refining Muscovad.) 2¾. Mais (New) p. Juli 54, p. August 53¼. Rother Winterweizen loko 98½. Kaffee Rio Nr. 7, 12⅞. Mehl (Spring clears) 3 D. 40 C. — Getreidefracht 2. Kupfer 12,00. Rother Weizen Juni 90⅜, p. Juli 91½, p. August 91⅝, per September 90⅜. Kaffee Nr. 7 low ord. p. Juli 11,92, p. Sept. 11,87.

Weizen stetig auf festere ausländische Märkte und auf Berichte über Regenwetter, später etwas abgeschwächt auf Verkäufe des Auslandes. Schluß fest.

Mais höher auf festere ausländische Märkte und ungünstige Witterungsberichte.

Berlin, 4. Juni. Wetter: Schön.

Newyork, 3. Juni. Weizen p. Juni 91 C., per Juli 92⅜ C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Hd. **Berlin,** 3. Juni. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung bei mäßigem Verkehr. Auf dem Bankaktienmarkte gingen Handelsantheile lebhafter zu höheren Kursen um; auch Deutsche und Dresdener Bank stellten sich etwas höher. Die anderen Werthe dieser Gattung blieben unverändert. Von den Eisenbahnwerthen zeigten die österreichischen Transportwerthe nur geringe Veränderungen. Die schweizerischen Eisenbahnaktien gaben meistens nach, nur Gotthard- und Zentralbahnaktien konnten sich behaupten. Die einheimischen Eisenbahnwerthe lagen fest und erzielten zum größten Theil Preisaufbesserungen. Warschau-Wiener wurden stark abgegeben. Auf dem Montanmarkte trat auch heute wiederum große Nachfrage für die leitenden Hütten- und Kohlenwerthe hervor, sodaß Bochumer, Laura, Dortmunder, Harpener und Hibernia sich erheblich bessern konnten, nur Gelsenkirchen und Dannenbaum gaben etwas nach. Auf dem Rentenmarkte waren die einheimischen 3prozentigen Anleihen zu höheren Kursen stark gefragt. Ungarn, Italiener und russische Fonds konnten sich behaupten. Russische Noten erreichten dagegen ihr gestriges Schlußniveau nicht. Lloyd und Dynamit-Trust waren etwas schwächer. Im späteren Verlaufe entwickelte sich auf allen Gebieten eine feste Haltung. Namentlich gingen Montanwerthe und Bankaktien zu steigenden Kursen recht lebhaft um. Bevorzugt waren Bochumer, Gelsenkirchener, Deutsche Bank, Diskonto-Kommandit-Antheile und Berliner Handelsantheile. In der zweiten Stunde schwächte sich die Börse in Folge von Realisationen etwas ab. An der Nachbörse entwickelte sich ein lebhafterer Verkehr zu steigenden Kursen in den heimischen Bankaktien, namentlich Handelsantheilen. — Privatdiskont 1¼ Prozent.

Produkten-Börse.

Berlin, 3. Juni. In Newyork ist der Preis für Weizen gestern ca. ¾ C. gestiegen. Hier eröffnete der Getreidemarkt in Folge des fruchtbaren Wetters in schwacher Haltung, doch trat später auf Deckungen eine leichte Befestigung ein. Da die Betheiligung der Provinz fehlte, blieb das Geschäft durchweg still. Weizen büßte bei geringen Umsätzen ca. 1 M. ein. Roggen setzte ca. 1 M. niedriger ein, war später aber namentlich für nahe Sichten besser beachtet und stieg bis ½ M. über den gestrigen Schlußwerth; hintere Termine waren unverändert. Hafer bei einigem Geschäft ¾ M. niedriger. Roggenmehl still und nach schwächerem Einsatz befestigt. Rüböl sehr still und wenig verändert. Spiritus lustlos und bei geringen Umsätzen für Lokowaare um 70 Pf., Termine um 30—40 Pf. niedriger.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 Kg. Loko still. Termine sehr still. Gekündigt 500 Tonnen Kündigungspreis 187,5 M. Loko 182—215 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 188 M., per diesen Monat und per Juni-Juli 187,5 bis 136,75 bez., per Juli-August 187,5—186—186,5 bez., per August-Septbr. —, per Septbr.-Oktbr. —.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko ziemlich lebhafter Handel. Termine behauptet. Gekündigt 550 To. Kündigungspreis 192,5 M. Loko 188—195 M. nach Qual. Lieferungsqualität 193 M., hier stehende Ladungen ausländischer pari und ¾ M. Aufgeld gegen Juni getauscht, per diesen Monat 193—191,75—193,25 bez., per Juni-Juli 191,75—190—191,25 bez., per Juli-August 178,25 bis 177,25—177,75 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Okt. 172 bis 170,5—171,5 bez.

Gerste per 1000 Kilogr. Leblos. Große und kleine 140 bis 190 M. nach Qual., Futtergerste 140—155 M.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko schwach behauptet. Termine wenig verändert. Gekündigt 50 Tonnen. Kündigungspreis 149 M. Loko 148—170 M. nach Qual. Lieferungsqualität 150 M. Pommerscher mittel bis guter 152—159 bez., feiner 160—165 bez., schles. und böhm. mittel bis guter 152—158 bez., feiner 159—165 bez., per diesen Monat und per Juni-Juli 149,25—148,75—149 bez., per Juli-August 147 bez., per Sept.-Okt. 147 bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loko matt. Termine geschäftslos. Gekündigt 50 Tonnen. Kündigungspreis 123 M. Loko 123 bis 127 M. nach Qual., per diesen Monat 123,5 M., per Juni-Juli 121 M., per Juli-August —, per Septbr.-Oktbr. 120,5 M.

Erbsen p. 1000 Kilo Kochwaare 190—240 M., Futterwaare 157—170 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine still. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 25,95 bez., per Juni-Juli 25,8 bez., per Juli-August 24,8 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Okt. 23,8 bis 23,85 bez.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Still. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — Mark. Loko mit Faß —, per diesen Monat und per Juni-Juli —, per Juli-August —, per Sept.-Oktbr. 53 bez., per Okt.-Nov. 52,5 M.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 34,00 M. — Feuchte dal. p. loko —,— M.

Kartoffelmehl p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 34,25 M.

Petroleum (Raffinirtes Standard white) p. — Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine —. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M. Loko —, per diesen Monat —, — Mark, per März-April —.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— M. Loko ohne Faß 56,8 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 37,3 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat —

Spiritus mit 70 Mk. Verbrauchsabgabe. Loko und die nächsten Monate matt, spätere Termine behauptet. Gekündigt 100 000 Liter. Kündigungspreis 36,6 M., per diesen Monat und per Juni-Juli 36,8—36,5—36,7 bez., per Juli-August 37,6—37,3 bis 37,4 bez., per August-Septbr. 38,3—37,9—38 bez., per Septbr. 38,8—38,4 bez., per Septbr.-Okt. 37,8—37,5—37,7 bez., per Okt.-Nov. 37,3—37,1—37,3 bez., per Nov.-Dez. 36,7—36,5—36,7 bez.

Weizenmehl Nr. 00 28,5—26,00, Nr. 0 25,75—24,00 bez. — Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 26,25—25,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 28,25—26,25 bez., Nr. 0 1½ Mk. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilogr. br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 100 Rub = 320 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 3. Juni

Amsterdam	3	8 T.	168,75 G.
London	2	8 T.	20,39 bz
Paris	3	8 T.	80 90 bz
Wien	4	8 T.	170,85 G
Petersburg	6	3 W.	214,20 bz
Warschau	5½	8 T.	214,56 bz

Berlin 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd. 1½ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,36 bz
20 Francs-Stück	16 23 bz
Gold-Dollars	4,1775 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,40 B.
Franz. Not. 100 Frcs.	81,05 B.
Oestr. Noten 100 fl.	171,10 bz
Russ. Noten 100 R.	214,55 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche R.-Anl.	4	107,00 bzG
do. do.	3½	100,90 G.
do. do.	3	87,90 bz
Prss. cons-Anl.	4	106,80 G.
do. do.	3½	100,90 bz G.
do. do	3	87,90 bz
do. Scrips, int.	3	
Sts.-Anl 1868	4	101,50 G.
Sts-Schld-Sch.	3½	100,00 G.
Berl. Stadt-Obl	3½	98,10 bz
do. do. neue	3½	98,10 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	94,20 B.
Pfandbriefe: Berliner	5	112,50 G.
do.	4½	110,25 bz G.
do.	4	104,75 bz G.
do.	3½	98,10 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	96,70 bz
Kur. u Neumrk. neue	3½	97,25 G.
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,20 bz G.
Pommer.	3½	97,60 bz G.
do.	4	
Posensch.	4	101,90 G.
do.	3½	96,40 bz G.
Schls. altl.	3½	98,10 G.
do. do.	4	
ldschl. Lt A.	3½	98,10 G.
do.	4	
do. do. neu	3½	98,10 G.
do. do. I. II.	4	98,10 G.
Wstp Rittr	3½	96,30 bz G.
do. neul. II.	3½	96,30 bz G.
Renten: Pommer.	4	102,90 G.
Posensch.	4	102,80 G.
Preuss.	4	102,80 G.
Schles.	4	102 90 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	103,90 G.
Bayer. Anleihe	4	107,00 bz G.
Brem. A. 1890	3½	96,90 G.
Hmb. Sts. Rent.	3½	98,80 G.
do. do. 1886	3	86,60 bz
do. amort Anl.	3½	98,00 G.
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt	3	87,75 bz
Prss. Präm.-Anl.	3½	163,50 bz
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	393,00 G.
Bad.-Präm.-An.	4	138,50 bz G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	143,40 bz
Brnsch. 20. T. L.	—	105,25 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	135,00 bz G.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	134,00 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	129,60 B.
Mein. 7 Guld.-L.	—	28,70 bz
Oldenb. Loose	3	129,00 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	fr	46,10 G.
do. do.	fr	46,75 G.
Bukar. Stadt-A.	5	95,50 bz B.
Buen. Air. G.-A.	5	35,25 G.
Chines. Anl.	5½	104,75 B.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	93,30 bz
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	
do. 1890	3½	90,40 bz
do. Daira-S.	4	95,75 bz
Finnländ. L.	—	57,90 G.
Griech. Gold-A	5	76,60 bz G.
do. cons. Gold	4	57,50 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	70,25 bz G.
Italien. Rente	5	90,60 bz
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab. St. A. I, II.	4	57,90 bz B.
Mexikan. Anl.	6	87,40 bz
Mosk. Stadt-A.	5	
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	85,50 bz
Oest. G.-Rent.	4	96,40 G.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	81,20 G.
do. do.	5	86,50 B.
do. Silb.-Rent.	4⅕	81,10 bz B.
do. 250 Fl. 54.	4	123,25 G.
do. Kr. 100 (58)	—	328,25 bz
do. 1860er L.	5	127,25 G.
do. 1864er L.	—	320,00 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	67,70 bz G.
do. Liq.-Pf.-Br.	4	66,10 bz
Portugies. Anl. 1888—89	4½	40,30 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	103,80 G.
Röm. Stadt-A.	4	85,90 G.
do. II. III. VI.	4	80,10 bz G.
Rum. Staats-R.	4	83,50 bz G.
do. do. Rente	4	83,50 bz G.
do. do. fund.	5	101,80 bz
do. do. amort.	5	98,50 bz
Rss. Engl. A. 1822 (1 Pfd. St. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	80,60 bz
do. 1880	4	95,10 G.
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	104,60 G.
do. 1884 stpfl.	5	103,90 B.
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	68,50 bz G.
III. Orient 1879	5	70,30 bz
Nikolai-Obl.	4	95,60 G.
Pol. Schatz-O.	4	94,75 bz
Prä.-Anl. 1864	5	162,60 bz
do. 1866	5	148,75 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	104,00 G.
do. neue	4½	98,25 bz
Schwedische	3½	94,70 bz
Schw. d. 1890	3½	94,30 bz G.
do. 1888	3	85,20 bz
Schw. Hyp.-Pf	4½	102,50 bz G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	
do. Rente	5	83,50 bz G.
do. neue 85	5	83,30 bz G.
Stockh. Pf. 85.	4½	101,90 bz
do. St.-Anl. 80	4	99,90 bz
Span. Schuld.	4	66,00 bz G.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	20,50 B.
do. Consol. 90	4	76,80 bz
do. Zoll-Oblig	5	92,90 bz
Trk. 400 Frc.-L.	—	93,40 bz
do. Eg Trib-Anl	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	94,20 B.
do. Gld.-Inv.-A.	5	
do. do. do.	4½	101,90 G.
do. Papier-Rnt.	5	86,00 bz B.
do. Loose	—	256,00 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3¼	65,30 bz G.
Altenbg.-Zeitz	—	192 20 bz G.
Crefelder	—	98,00 B.
Crefld-Uerdng	6	62,50 bz G.
Dortm.-Ensch.	4¼	101,90 bz G.
Eutin-Lübeck	1½	49,10 bz G.
Frnkf.-Güterb.	4½	78,75 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	—	221,80 bz
Lübeck-Büch.	6¾	152,60 bz
Mainz-Ludwsh	4½	116,20 bz
Marnb.-Mlawk.	1½	63,25 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,60 G.
Ostpr. Südb.	1	82,75 bz
Saalbahn	0	28,40 bz
Stargr.-Posen	4½	102,50 bz
Weimar-Gera	—	17,90 bz B.
Werrabahn	—	70,50 B.
Albrechtsbahn	1	37,50 G.
Aussig-Teplitz	20	469,75 G.
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	77,80 G.
Buschtherader	10½	195,00 G.
Canada Pacifb.	—	87,00 bz G.
Dux-Bodenb.	—	233,50 bz
Galiz. Karl-L.	—	
Graz-Köflach	7	112,00 bz G.
Kaschau-Od.	—	
Kronpr. Rud.	4¾	87,00 bz
Lemberg-Cz.	7	
Oestr. Staatsb.	4	132,00 bz
do. Lokalb.	—	76,30 bz
do. Nordw.	4¾	
do. Lit. B. Elb.	—	106,50 bz
Raab-Oedenb.	—	27,90 bz
Reichenb.-P.	—	81,50 bz B.
Südöstr. (Lb.)	⅘	43,30 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	100,20 bz B.
Kursk-Kiew	—	
Mosco-Brest	3	68,50 bz G.
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	—	77,60 G.
Warsch.-Teres	5	
do. Wien.	4	
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotters.	—	
Gotthardbahn	—	
Ital. Mittelm.	5½	98,40 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	129,90 G
Lüttich-Lmb.	—	26,70 bz B
Lux. Pr. Henri	—	69,00 bz G
Schweiz. Centr	—	
do. Nordost	—	116,90 bz
do. Unionb.	—	72,30 bz G
do. Westb.		
Westsicilian.	—	64,10 bz G

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	—	111,90 bz
Bresl-Warsch.	$^{13}/_{20}$	47,40 bz
Czakat.-St.-Pr.	—	102,40 bz
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	—	102,90 bz
Szatmar-Nag.	—	89,10 bz
Dortm.-Gron.	—	113,80 bz
Marienb Mlawk	5	108,40 bz
Mecklb. Südb.	—	22,60 bz
Ostpr. Südbah	5	112 30 bz
Saalbahn	4	101,10 bz
Weimar-Gera	—	87,00 bz G

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	98,30 G.
Berl. Potsd.-M.	4	101,75 G.
Brsl Schw Frb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3½	96,70 G.
Oberschl. Lit. B	3½	98,50 G.
do. Lit. E.	3½	98,50 G.
do. Em. v. 1879		
do Niedrs Zwg	3½	
do (Starg Pos)	4	101,50 G.
Ostpr Südb I-IV	4½	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-Ob	4½	103,10 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	5	108,20 G.
do.	4	100,25 G.
Franz.-Josefb.	4	82,70 B.
Gal K Ludwg. g.	4½	85,40 bz G.
do. do. 1890	4	81,10 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,70 G.
Kronp Rudolfb	4	82,30 G.
do. Salzkammg	4	100,75 B.
Lmb Czernstfr	4	80,25 bz G
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g	3	82,90 bz G.
do. Staats-I. II	5	
do. Gold-Prio.	4	101,20 G.
do. Lokalbahn	4½	
do. Nordwestb	5	92,50 bz B.
do. Ndw B. G.-Pr	5	106,70 bz
do. Lt. B. Elbth.	5	91,00 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	68,25 B.
Reichenb.-Pr. (SNV)	5	86,00 B.
do. Gold-Prior.	5	
Südöst. B. (Lb.)	3	61,80 bz
do. Obligation.	5	104,50 bz G.
do. Gold-Prior.	4	95,80 G.
Baltische gar.	5	96,70 bz B.
Brest-Grajewo	5	
Gr. Russ. Eis. gar.	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	95,25 G.
Kozlow-Wor. g.	4	89,00 G.
do. 1889	4	90,20 bz
do. Chark. As. (O)	4	90,00 bz
do. (Oblig.) 1889	4	90,60 bz
Kursk-Kiewconv	4	90,30 G.
Losowo-Sebast.		
Mosco-Jareslaw		
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	90,80 bz G.
do. Smolensk g.	5	100,00 B.
Orel-Griasy conv	4	90 00 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Koslow g	4	90,20 G.
Rjaschk-Morez g	5	99,90 B.
Rybinsk-Bolog.	5	
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	92,50 bz G.
Transkaukas. g.	3	77,20 bz
Warsch.-Ter. g.	5	100,40 bz B.
Warsch-Wien n.	4	97,75 bz
Wladikawk. O. g.	4	92,00 G.
Zarskoe-Selo	5	91,60 B.
Anatol. Gold-Obl.	5	86,10 bz G.
Gotthardbahnov.	4	103,20 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	55,60 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	84,60 G.
do. Lit. B.	5	
Süd. Ital. Bahn	3	59,40 B.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	98,50 bz
Manitoba	4½	98,70 G.
Northern Pacific	6	114,50 bz
San Louis-Franc.	6	105,60 bz
Southern Pacific	6	

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	110,90 G.
do. do. II.	3½	105,90 G.
do. do. III. abg.	3½	98 60 bz G.
do. do. IV. abg.	3½	98,50 bz G.
do. do. V. abg.	3½	93,60 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	111,40 G.
do. do.	4	101,80 bz G.
do. do.	3½	94,10 G.
Hmb. Hyp. Pf. (rz. 100)	4	100,50 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	102,00 bz
do. do. (rz. 100)	3½	93,90 bz G.
Meininger Hyp-Pfdbr.	4	101,00 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	127,40 bz
Pomm. Hypoth.-Akt.-B.-Pfandbr. III. u. VI.	4	101,80 bz G.
Pr B.-Grunkb. (rz 110)	5	113 75 G.
do. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	107,50 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,00 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,30 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,30 G.
Pr. Centr.-Pf. (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100)	3½	95,75 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	95,75 bz G.
Pr. Hyp.-B. I (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,30 bz G
do. do. (rz. 100)	3½	95,50 bz G
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	102,00 bz G.
do. do. do.	3½	95,50 bz G.
Schles.-B.-Cr (rz, 100)	4	100 80 bz G
do. do. (rz. 100)	3½	94,25 G.
Stettin, Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	103,75 bz G.
do. do. (rz. 110)	4	100,90 bz
do. do. (rz, 100)	4	100,25 G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	66,00 bz G.
Berl. Cassenver.	6¼	136,10 G.
do. Handelsges.	7½	148,00 bz G.
do. Maklerver.	10	133,— bz G.
do. Prod.-Hdbk.	St.	106,50 G.
Börsen-Hdlsver.	11	
Bresl. Disc.-Bk.	4½	95,25 bz G.
do. Wechslerbk.	6	98,00 G.
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	9	143,25 bz
do. do. Zettel	4½	
Deutsche Bank	10	167,00 bz G.
do. Genossensch.	7	120 75 bz
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6⅕	116,25 bz G.
Disc.-Command.	11	196,75 bz
Dresdener Bank	10	148,70 bz
Gothaer Grundcreditbank	0	38,75 bz G.
Internat. Bank	6	103,25 G.
Königsb. Ver.-Bk	4	97,30 G.
Leipziger Credit	12	164 50 bz G.
Magdeb. Priv.-Bk	6½	104,25 bz G.
Maklerbank	11½	123,75 bz G.
Mecklenb.-Hyp. u. Wechs.	8	134,00 B.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	103,50 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	101 00 bz G.
Nationalbk. f. D.	6½	121,75 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	83,25 bz
Oestr. Credit-A.	10⅝	
Petersb. Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	12,1	
Pom. Verz.-Akt.	6	111,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	6½	
Pr. Bodenor.-Bk.	7	126,50 bz B.
do. Cnt-Bd. 60 pCt	9½	154,25 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	121,00 G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	6	103,10 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	13	279,50 G.
do. Leihhaus	6	91,75 bz G.
Reichsbank	7,55	149,00 bz
Russische Bank	7	
Schles. Bankver.	5½	114,60 G.
Warsch Comrzb.	8	
do. Disconto	7,7	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	143,90 bz G.
Anglo Ct. Guano	11⅞	142,75 G.
Brauereien: Berl.-Charl.	7	165,00 bz G.
City St.-Pr.	5	
Dtsche. Bk.	4	78,40 bz G.
Hann. St.-Pr.	4½	79 75 bz G.
Bauges. Humb.	6	130,00 B.
Moabit	8	138,00 bz
Passage	3½	66,75 G.
U. d. Linden	0	14,50 G.
Berl. Elektr-W.	9	154,00 bz B.
Berl. Lagerhof	0	85,30 G.
do. do. St.-Pr.	3	113,10 bz
Ahrens Br., Mbt	0	58,50 bz
Berl. Bock-Br.	0	60,00 bz G.
Schultheiss-Br	16	257,50 bz G.
Bresl. Oelw.	10	86,25 G.
Deutsch. Asph.	4	84,00 G.
Dynamit Trust.	11	136,10 bz
Erdmannsd. Sp	6	91,80 bz G.
Fraust. Zucker	0	73,50 G.
Glauz. do.	12½	128 75 bz
Gummi Harbg.-Wien	20	255,80 bz B.
do. Schwanitz	0	172,25 G.
do Voigt Winde	—	126,25 G.
do. Volpi Schldt	6	96 75 G.
Hemmoor Cem	4	82 60 G.
Kählm. Strk.	14	
Körbisdf. Zuck.	8	117 60 bz
Löwe & Co.	18	238,00 bz G.
Bresl. Linke	13⅓	164,25 bz G.
do. Hofm.	12⅓	145 50 bz G.
Germ-Vrz.-Akt	6	82,25 bz G.
Görlitz cv.	10	128,50 G.
Görl. Lüdr.	13	156,00 bz G.
Grusonwrk.	10	141,25 bz G.
H. Paucksch	0	
Schwarzkopff.	18	242,50 bz G.
Stettin. Vulk.-B	9	114,50 bz G.
Sudenburg	24	242,10 G.
O.-Schl. Cham.	10	91,00 G.
do. Portl.-Cem	5½	85,50 B.
Oppeln Cem-F.	5½	90,60 bz G.
do. (Giesel)	6	90,00 G.
Gr. Berl. Pferdb	12½	228 75 bz
Hamb. Pferdeb	4	104 75 B.
Potsd. ov. Pfdrb	—	93,25 G.
Posen. Sprit-F.	4	75,60 bz G.
Rositzer Zuck.	—	65,50 bz G.
Schles. Cem.	—	119,50 bz
Stett Bred. Cem	4	92,75 B.
do. Chamott.	15	198,50 bz G.
Bgw. u. H.-Ges. Aplerbecker	18	130,75 bz G.
Berzelius	12	128,90 bz
Bismarckhütte	8	128,00 bz G.
Boch Gussst-F.	6⅓	133,50 bz
Donnersmrck	—	82,00 G.
Dortm. St-Pr. A	2	64,50 bz B.
Gelsenkirchen	12	143,00 bz G.
Hibernia	12	122,60 bz
Hörd St.-Pr.-A.	1½	44,00 bz G.
Inowracl. Salz	—	36,50 bz G.
König u. Laura	8	117,30 bz
Lauchham. cv.	10	120,00 bz G.
Louis. Tief St Pr	14	126,00 B.
Oberschl. Bd.	2	58,50 bz G.
do. Eisen-Ind.	6	120,00 bz G.
Redenh. St.-Pr.	0	33,00 B.
Riebeck. Mont.	15	169,50 bz G.
Schles. Kohlw.	0	29,50 bz G.
do. Zinkhütt.	18	196,30 G.
do. do. St.-Pr.	18	196,25 bz G.
Stolb. Zk.-H.	2	51,60 bz G.
do. St.-Pr.	7	113,60 bz
Tarnowitz cv.	—	
do. do. St.-Pr.	0	24 50 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen